Amtsblatt der Großen Kreisstadt Zittau

30. Jahrgang, Nr. 335

Mittwoch, 10.03.2021

Zittauer Stadtanzeiger

IN DIESER AUSGABE:

Grußwort OB	2
Stadtratsbeschlüsse	2
Fraktionsbeiträge	7
Bekanntmachungen	8
Pressemitteilungen	9
Kultur	12
Informationsblatt	14

THEMEN IN DIESER AUSGABE:

- Standesbeamtin verabschiedet sich
- Neue Sportstätten-belegung beginnt
- Stadtrat lehnt notwendiges Bauvorhaben Parkschule ab
- Zittau setzt Straßenarbeiten im März fort
- Sie suchen ein Grundstück? Wir veräußern!
- Zittau bereitet kommunales Impfzentrum vor
- Weinauring 2 und Kita Bummi im neuen Glanz
- Museum jetzt auf Instagram & Youtube-Channel
- Tourismus erhält Beschilderung

Zittau

zittau.de

Leiterin des Standesamtes geht nach 48 Dienstjahren in den Ruhestand

Als die - wie sie selbst sagt - äußerst schüchterne, junge Petra Wießner im Jahr 1973 ihren Dienst in der Stadtverwaltung Zittau begann, sah die Welt um das Zittauer Rathaus noch in vielerlei Hinsicht anders aus. Heute, wenn sich die Leiterin unseres Standesamtes nach nicht weniger als 48 Jahren im Dienst unserer Stadt und davon ganzen 47 Jahren in unserem Standesamt in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet, geht eine Ära zu Ende. Es dürfte wenige Zittauerinnen und Zittauer geben, die nicht in irgendeinem Zusammenhang eine Beurkundung durch Frau Wießner erfahren haben - von der Geburt über die Eheschließung bis zur Sterbeurkunde. Die Zahl ihrer Eheschließungen kann Petra Wießner heute ganz genau benennen, denn sie hat über die Jahre akribisch Buch geführt: 2.851-mal schloss sie die Ehe zwischen zwei Menschen. 1977 - mit jugendlichen 22 Jahren die erste, und am 18. Februar zum letzten Mal.

Petra Wießner verabschiedet sich mit einem Lächeln | Foto: K. Grebasch

„Ich danke Petra Wießner heute nicht nur für 48 Jahre Erfüllung ihrer Dienstpflicht", so Oberbürgermeister Thomas Zenker, „ich danke ihr besonders für ihre immer herzliche, emphatische Arbeit mit den Menschen und für die Menschen unserer Stadt. Ganz egal, ob in frohen Stunden wie der Geburt eines Kindes oder der Hochzeit oder auch in den dunklen Stunden des Sterbens. Gerade letzteres musste sie in den vergangenen Arbeitswochen viel zu oft unter Beweis stellen."

Oberbürgermeister Zenker dankte Petra Wießner (Foto) auch im Namen des Stadtrates und der Kolleginnen und Kollegen der Stadtverwaltung für ihr so wichtiges Lebenswerk und wünschte der frisch gebackenen Pensionärin einen erlebnisreichen Unruhestand hier in unserer Stadt Zittau, in der sie seit ihrer Geburt lebt und zu Hause ist.

Foto: Ihr letztes Brautpaar war noch einmal ein besonderes: Günther Hoffmann und Brigitte Kahlert aus Hainewalde gaben sich nach 30 Jahren „Wilder Ehe" und gemeinsamem Weg durch Dick und Dünn das Ja-Wort.
„Es war eine echte Freude zum Abschied, noch einmal eine so besondere Eheschließung zu erleben", kommentierte Petra Wießner diese, ihre 2851.(!) Trauung.

Liebe Zittauerinnen und Zittauer,

Demokratie macht Arbeit, Verantwortung erfordert Auseinandersetzung, Unklarheit bringt die Bürokratie zum Blühen. Wie oft könnte das in diesen Tagen formuliert werden, angesichts immer wiederkehrender Forderungen nach einfachen Lösungen á la „Man müsste doch einfach nur …". Die aktuelle Lage bringt vielen Menschen nicht nur Einschränkungen, sondern auch finanzielle Verluste und wirtschaftliche Ängste. Die vielen schönen Geschäfte unserer Stadt sind in den meisten Fällen geschlossen und haben nur das mühsame Geschäft über Internet und Telefon-Bestellungen abarbeiten zu können. Jegliche Saisonware läuft Gefahr, an Wert zu verlieren, zu verderben oder nutzlos zu sein. Die Gastronomie hilft sich selbst, wo sie es kann, hat aber deutlich größere Aufwände als sonst. Hotels und Pensionen sind fast alle still und leer. Eltern und Kinder leiden unter den Konfliktsituationen, die mehrere Wochen Homeschooling notgedrungen mit sich bringen und offenbar sind auch nicht alle Lehrkräfte in der Lage, angemessen mit dieser Situation umzugehen. Sport und Kultur sind bei vielen Menschen zum reinen Fernsehkonsum geworden - immerhin hat ein prächtiger Winter sehr vielen Menschen unser wunderschönes Gebirge und auch die Langlaufausrüstung wieder ins Gedächtnis gerufen.

Aktuelle Corona-Lage

Parallel zu diesen Belastungen diskutieren alle und unentwegt über den angemessenen Umgang mit einer Pandemie, deren schlimme Folgen schon wenige Wochen danach schon wieder vergessen scheinen. Immer noch gibt es einige, die in Frage stellen, ob Corona wirklich eine solche Gefahr darstellt, wie wir es längst erleben mussten. In dieser Lage sind endlose Diskussionen auf Ebene von Bund und Ländern nicht hilfreich: Wenn immer wieder föderale Sonderwege diskutiert werden, wenn immer wieder einzelne Länder oder Interessengruppen eigene Lösungen durchsetzen, entsteht Neid und schwindet das Verständnis immer mehr. Dagegen mehren sich bei unseren direkten Nachbarn die Zeichen, dass die Regierung Tschechiens die Krise im eigenen Land nicht mehr im Griff hat. Das ist angesichts der sehr engen Verflechtungen, die wir aus unserer Stadt in die Nachbarregion haben, eine bedenkliche Situation. Ich bin wirklich froh, dass wir in Zittau und im Landkreis zwar noch keine völlige Entwarnung haben, aber die Corona-Lage im Vergleich zum Jahreswechsel wieder in einen kontrollierbaren Bereich kommt. Deshalb werden wir als Stadt auch mit einem lokalen Impfzentrum zumindest temporär mithelfen, dass so viele Menschen wie möglich sich impfen lassen können. Der Erfolg wird nicht nur davon abhängen, wie viele Menschen mitmachen, sondern auch wie viel Impfserum zur Verfügung steht. Parallel dazu rufe ich dazu auf, die vorhandenen Möglichkeiten zum Schnelltesten zu nutzen oder als Arbeitgeber welche zu schaffen. Denn eines ist klar: Je früher wir die Zahl von Infektionen senken können, desto früher werden wir Schritte zurück in eine Normalität gehen können, die es uns erlaubt, auch wieder all das Vermisste zu erleben, Neues zu erfinden und genau daraus Kraft für unsere Stadt zu entwickeln.
Das brauchen wir auch, denn finanziell hat diese Krise auch auf unsere Stadt ihre Folgen.

Anbau Parkschule bleibt weiter im Gespräch

Aktuell haben wir z.B. heiß im Stadtrat über die Notwendigkeit diskutiert, an der Parkschule einen Anbau wegen der gestiegenen Schülerzahlen zu errichten. Das Projekt ist seit über drei Jahren in der Vorbereitung, alle relevanten Behörden und Ämter haben sich dazu verständigt – was beileibe kein einfacher Weg war – und die Fördermittel des Freistaats sind bereitgestellt. Dennoch bleibt ein relevanter Eigenanteil von 1,4 Millionen Euro durch die Stadt Zittau zu erbringen und da ist es völlig richtig und berechtigt, dass der Stadtrat nochmals hinterfragt, ob wir das bezahlen können und ob wir das wirklich tun sollten. Das ist explizit seine Aufgabe. Allerdings haben wir in der Stadtverwaltung die klare Auffassung, dass die Schülerzahlenentwicklung seit mehreren Jahren eindeutig ist und wir deshalb auch reagieren sollten. Die Entwicklung unserer Stadt hängt explizit davon ab, ob wir für Menschen, die hier leben und arbeiten wollen, ein attraktives Umfeld bieten können. Und da ist es bei Unternehmen, bei wissenschaftlichen Instituten, beim Rückkehrertag, bei Interessenten für Häuser in Zittau immer wieder eine klare Frage: Wo können meine Kinder in die Kita und die Schule gehen? Ich halte es nicht nur aus Gründen der finanziellen Nachhaltigkeit für falsch, solche Fragen zu beantworten, indem ich auf Containerlösungen, provisorische Gebäude oder gar Buslinien in andere Kommunen hinweise. Wir haben seit 2015 sehr viel Geld in Zittauer Schul- und Kitagebäude gesteckt, um klar zu machen, dass unsere Stadt an ihrer Zukunft für ihre Jüngsten arbeitet – daran sollten wir festhalten. Und weil wir diese Notwendigkeit mit seriösen Zahlen belegen können, werden wir das Thema im Stadtrat erneut besprechen. Das kostet wieder Zeit und Nerven, aber Sie wissen ja:

Demokratie macht Arbeit.

Ihr Thomas Zenker
Oberbürgermeister

Beschlüsse der Ausschüsse

Betriebsausschuss Eigenbetrieb Forstwirtschaft und Kommunale Dienste am 09.02.2021

Beschluss: 235/2021
Der Betriebsausschuss des Eigenbetriebes Forstwirtschaft und Kommunale Dienste beschließt die Neufassung der Geschäftsordnung für die Betriebsleitung des Eigenbetriebes Forstwirtschaft und Kommunale Dienste.

Beschluss: 247/2021
Der Betriebsausschuss des Eigenbetriebes Forstwirtschaft und Kommunale Dienste beschließt die Vergabe der Leistungen in der Aufforstung (Verjüngung im Schutzgebiet I, Revier Jonsdorf) an den Bieter 1, die P&P Dienstleistungs GmbH & Co. KG, Großthiemig zum Angebotspreis in Höhe von 29.115 € (netto).

Beschluss. 248/2021
Der Betriebsausschuss des Eigenbetriebes Forstwirtschaft und Kommunale Dienste beschließt die Vergabe der Leistungen in der Aufforstung (Waldumbau außerhalb von Schutzgebieten, Revier Jonsdorf) an den Bieter 1, die P&P Dienstleistungs GmbH & Co. KG, Großthiemig zum Angebotspreis in Höhe von 40.004 € (netto).

Beschluss: 249/2021
Der Betriebsausschuss des Eigenbetriebes Forstwirtschaft und Kommunale Dienste beschließt die Vergabe der Leistungen in der Aufforstung (Verjüngung im Schutzgebiet, Revier Eichgraben) an den Bieter 1, die P&P Dienstleistungs GmbH & Co. KG, Großthiemig zum Angebotspreis in Höhe von 10.600 € (netto).

Beschluss: 250/2021
Der Betriebsausschuss des Eigenbetriebes Forstwirtschaft und Kommunale Dienste beschließt die Vergabe der Leistungen in der Aufforstung (Waldumbau außerhalb von Schutzgebieten, Revier Eichgraben) an den Bieter 2, die Firma Forstliche Dienstleistungen Volker Gubsch, Oderwitz, zum Angebotspreis in Höhe von 12.041,75 € (netto).

Verwaltungs- und Finanzausschuss am 11.02.2021

Beschluss: 236/2021
Der Verwaltungs- und Finanzausschuss der Großen Kreisstadt Zittau fasst den Beschluss, das im Eigenheimstandort „Am Walde" im Ortsteil Eichgraben gelegene Flurstück Nr. 2913 der Gem. Zittau mit einer Fläche von 628 m² an die Antragsteller (siehe Anlage), wohnhaft in Potsdam, zu veräußern. Kaufpreis ist

der Bodenrichtwert in Höhe von insgesamt 30.144 Euro € zzgl. der vertragsbedingten Nebenkosten.
Im notariellen Kaufvertrag ist eine Bauverpflichtung aufzunehmen. Die Ver- und Entsorgungsleitungen sind dinglich zu sichern.
Einer Belastung mit Grundpfandrechten vor Eigentumsumschreibung wird nach den Maßgaben der aktuellen KomGrVwV zugestimmt.

Beschluss: 237/2021
Der Verwaltungs- und Finanzausschuss fasst vorbehaltlich der Zustimmung des Ortschaftsrates Dittelsdorf den Beschluss, für das Grundstück „Am Gebirge" in Zittau, Ortsteil Dittelsdorf, bebaut mit einem Wagenschuppen, Teilfläche des Flurstückes Nr. 271/9 der Gemarkung Dittelsdorf mit einer Größe von ca. 200 m², ein Erbbaurecht für den Antragsteller zu bestellen. Die Laufzeit beträgt 30 Jahre. Der Erbbauzins wird aus einer 4%igen Verzinsung des Verkehrswertes vom Grund und Boden sowie Gebäude festgelegt.
Vom Erbbauberechtigten sind die Kosten für die notwendige Teilungsmessung und den Vollzug des Erbbaurechtsvertrages sowie die hälftigen Kosten für die Erstellung des Verkehrswertgutachtens zu tragen.

Beschluss: 238/2021
Der Verwaltungs- und Finanzausschuss der Großen Kreisstadt Zittau fasst den Beschluss, das im Eigenheimstandort „Am Walde" im Ortsteil Eichgraben gelegene Flurstück Nr. 2918 der Gem. Zittau mit einer Fläche von 601 m² an die Antragsteller (siehe Anlage), wohnhaft in 09241 Mühlau, zu veräußern. Kaufpreis ist der Bodenrichtwert in Höhe von insgesamt 28.848 Euro € zzgl. der vertragsbedingten Nebenkosten.
Im notariellen Kaufvertrag ist eine Bauverpflichtung aufzunehmen.
Einer Belastung mit Grundpfandrechten vor Eigentumsumschreibung wird nach den Maßgaben der aktuellen KomGrVwV zugestimmt.

Beschluss. 239/2021
Der Verwaltungs- und Finanzausschuss der Großen Kreisstadt Zittau fasst den Beschluss, das im Eigenheimstandort „Am Walde" im Ortsteil Eichgraben gelegene Flurstück Nr. 2920 der Gem. Zittau mit einer Fläche von 679 m² an die Antragsteller (siehe Anlage), wohnhaft in Zittau, zu veräußern. Kaufpreis ist der Bodenrichtwert in Höhe von insgesamt 32.592 Euro € zzgl. der vertragsbedingten Nebenkosten.
Im notariellen Kaufvertrag ist eine Bauverpflichtung aufzunehmen.
Einer Belastung mit Grundpfandrechten vor Eigentumsumschreibung wird nach den Maßgaben der aktuellen KomGrVwV zugestimmt.

Beschluss: 242/2021
Der Verwaltungs- und Finanzausschuss fasst den Beschluss, eine Teilfläche des unbebauten Grundstückes Humboldtsiedlung 44, Teil von Flurstück-Nr. 2892 der Gem. Zittau mit einer Größe von ca. 167 m² und eine Teilfläche des Flurstückes Nr. 2120/37 der Gem. Zittau mit einer Fläche von ca. 55 m² an den Eigentümer des benachbarten Grundstückes Humboldtsiedlung 42, Flurstück-Nr. 2891 der Gem. Zittau, zum Bodenrichtwert in Höhe von 30 Euro/m² zzgl. der vertragsbedingten Nebenkosten (Notar, Grundbuch, Teilungsmessung) zu veräußern. Im Vertrag ist eine Mehrerlösklausel aufzunehmen.
Einer Belastung mit Grundpfandrechten vor Eigentumsumschreibung wird nach den Maßgaben der aktuellen KomGrVwV bei Bedarf zugestimmt.

Beschluss: 243/2021
Der Verwaltungs- und Finanzausschuss fasst den Beschluss, eine Teilfläche des unbebauten Grundstückes Humboldtsiedlung 44, Teil von Flurstück-Nr. 2892 der Gem. Zittau mit einer Größe von ca. 167 m² und das Flurstück Nr. 2893 der Gem. Zittau mit einer Fläche von 345 m² an die Pächter des Grundstückes Humboldtsiedlung 46 zum Bodenrichtwert in Höhe von 30 Euro/m² zzgl. der vertragsbedingten Nebenkosten (Notar, Grundbuch, Teilungsmessung) zu veräußern. Im Vertrag ist eine Mehrerlösklausel aufzunehmen.
Einer Belastung mit Grundpfandrechten vor Eigentumsumschreibung wird nach den Maßgaben der aktuellen KomGrVwV bei Bedarf zugestimmt.

Beschluss: 244/2021
Der Verwaltungs- und Finanzausschuss fasst den Beschluss, das Grundstück Humboldtsiedlung 15, Flurstück-Nr. 2632 der Gem. Zittau mit einer Größe von 300 m² an den Eigentümer des benachbarten Grundstückes Humboldtsiedlung 17, Flurstück-Nr. 2859 der Gem. Zittau, zum Bodenrichtwert in Höhe von 30 Euro/m² zzgl. der vertragsbedingten Nebenkosten zu veräußern. Im Vertrag ist eine Mehrerlösklausel aufzunehmen.
Einer Belastung mit Grundpfandrechten vor Eigentumsumschreibung wird nach den Maßgaben der aktuellen KomGrVwV bei Bedarf zugestimmt.

Beschluss: 245/2021
Der Verwaltungs- und Finanzausschuss fasst den Beschluss, das Grundstück Humboldtsiedlung 45, Flurstück-Nr. 2888 der Gem. Zittau mit einer Größe von 300 m² an den Antragsteller (siehe Anlage) zum Bodenrichtwert in Höhe von 30 Euro/m² zzgl. der vertragsbedingten Nebenkosten zu veräußern.
Der Beschluss steht unter dem Vorbehalt der gleichzeitigen Übertragung des Nutzungsrechtes am Gebäude durch die derzeitigen Nutzungsberechtigten an den Käufer.
Im Vertrag ist eine Mehrerlösklausel aufzunehmen.
Einer Belastung mit Grundpfandrechten vor Eigentumsumschreibung wird nach den Maßgaben der aktuellen KomGrVwV bei Bedarf zugestimmt.

Sie möchten Anlagen und Lagepläne einsehen?
Stadtratsbüro, Markt 1 und
https://stadtrat.zittau.de

Beschluss: 246/2021
Der Verwaltungs- und Finanzausschuss der Großen Kreisstadt Zittau beschließt die Annahmen/Vermittlung der in der Anlage aufgeführten Zuwendungen. Der angegebene Verwendungszweck wird bestätigt.
Der Verwaltungs- und Finanzausschuss beschließt die Annahme:
Geldspenden über 1.000,00 €
25.01.2021, 15.000,00 €, Spende Stadtwald Zittau, Firma Musterring International, Josef Höner GmbH Co. KG, Hauptstraße 134-140, 33378 Rheda-Wiedenbrück.

Technischer und Vergabeausschuss am 18.02.2021

Beschluss: 233/2021
Der Technische und Vergabeausschuss der Großen Kreisstadt Zittau beschließt für das Förderjahr 2021 die Vergabe einer Zuwendung i.R.d. EFRE-Förderung Richtlinie Nachhaltige Stadtentwicklung 2014-2020, Maßnahme Förderung von kleinen Unternehmen im EFRE-Gebiet „Zittau-Mitte", an das Unternehmen IHR BAUPLAN Swen Rost, Badestraße 21 in Höhe von bis zu 16.405,04 € (max. 40 % der förderfähigen Gesamtinvestition).

Beschluss: 241/2021
Der Technische und Vergabeausschuss der Großen Kreisstadt Zittau beschließt, das Los 16 Sportboden, Neubau einer Zweifeldsporthalle an der „Schule an der Weinau" in 02763 Zittau an die Firma HOPPE Sportbodenbau GmbH, Am Gründchen 5, 01683 Nossen mit einer Angebotssumme von 101.419,11 € (brutto) zu vergeben.

Beschlüsse des Stadtrates

Beschluss-Nr. 219/2020
Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beschließt die Neufassung der Betriebssatzung des Eigenbetriebes Forstwirtschaft und Kommunale Dienste der Großen Kreisstadt Zittau (Eigenbetriebssatzung).
Zittau, 25.02.2021
T. Zenker, Oberbürgermeister

Satzung nächste Seite

Betriebssatzung des Eigenbetriebes Forstwirtschaft und Kommunale Dienste der Großen Kreisstadt Zittau

(Eigenbetriebssatzung)

Auf Grund des § 4 Abs. 1 sowie § 95a Abs. 1 Nr. 2 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) i. d. Fassung der Bekanntmachung vom 09. März 2018 (SächsGVBI. S. 62), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 16. Dezember 2020 SächsGVBl. S. 722), in Verbindung mit § 1 Abs. 4 der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über kommunale Eigenbetriebe im Freistaat Sachsen (SächsEigBVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. Dezember 2018 (SächsGVBl. S. 816), hat der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau in seiner Sitzung am 25.02.2021 nachfolgende Neufassung der Eigenbetriebssatzung beschlossen.

§ 1 Gegenstand und Zweck des Eigenbetriebes

(1) Die öffentlichen Einrichtungen
a) der kommunale Bauhof in den Ortsteilen Hirschfelde mit Drausendorf, Dittelsdorf, Schlegel, Wittgendorf, Eichgraben, Hartau und Pethau;
b) die Aufgaben der Verbandsverwaltung des Zweckverbandes Industriegebiet Zittau Nord/Ost;
c) der städtische Forst mit den dazugehörigen Einrichtungen werden als Eigenbetrieb nach dem § 1 Abs. 1 der SächsEigBVO i.V.m. § 95a Sächs GemO in der jeweils aktuellen Fassung und dieser Satzung geführt.

(2) Zur Abgrenzung werden separate Betriebsteile (BT) gebildet:
a) BT Bauhof
b) BT Verbandsverwaltung
c) BT Forstwirtschaft

(3) Zweck des Eigenbetriebes ist die Sicherstellung der Pflege und Unterhaltung der im unmittelbaren als auch mittelbaren kommunalen Besitz befindlichen beweglichen Güter, Flächen und Gebäude (BT Bauhof), die Erfüllung der kommunalen Aufgaben im Sinne der Satzung über den Zweckverband Industriegebiet Zittau Nord/Ost (BT Verbandsverwaltung) sowie die forsttechnische Betriebsleitung, der Revierdienst und die Bewirtschaftung des Zittauer Stadtwaldes auf der Grundlage des SächsWaldG in Verbindung mit der jeweils gültigen Forsteinrichtung (BT Forstwirtschaft).

(4) Der Eigenbetrieb führt im Bereich des BT Bauhof Tätigkeiten für die Große Kreisstadt Zittau und die ortsansässigen gemeinnützigen Vereine mit einem im Leistungskatalog zu begrenzenden Aufgabenumfang aus.

(5) Einzelne Aufgaben, welche im Rahmen des technischen oder kaufmännischen Bereiches vom Eigenbetrieb zu erbringen sind, können auf Dritte übertragen werden. Auf vertraglicher Grundlage können die forsttechnische Betriebsleitung und der Revierdienst für Dritte erbracht werden.

§ 2 Name des Eigenbetriebes

Der Eigenbetrieb führt den Namen „Eigenbetrieb Forstwirtschaft und Kommunale Dienste" (EBFK).

§ 3 Stammkapital

(1) Von der Festsetzung eines Stammkapitals wird auf Grund von § 11 Abs. 2 SächsEigBVO abgesehen.

(2) Die Liquidität des Eigenbetriebes Forstwirtschaft und Kommunale Dienste wird von der Großen Kreisstadt Zittau über einen Kontokorrentkredit (Inneres Darlehen) zum jeweils gültigen Zinssatz für Kassenkredite der Stadt abgesichert.

§ 4 Verwaltungsorgane

Verwaltungsorgane des Eigenbetriebes sind:
a) der Stadtrat,
b) der Betriebsausschuss,
c) der Oberbürgermeister[1],
d) die Betriebsleitung.

[1] Das verwendete generische Maskulinum schließt die Geschlechter „männlich", „weiblich" und „divers" sprachlich ein und wird hier zur besseren Lesbarkeit verwendet.

§ 5 Aufgaben des Stadtrates

(1) Der Stadtrat beschließt über:
- die Bestellung der Mitglieder des Betriebsausschusses,
- wesentliche Erweiterungen, Änderungen oder Einschränkungen des Eigenbetriebes,
- die Umwandlungen der Rechtsform des Eigenbetriebes,
- die Feststellung des Wirtschaftsplanes und seine Änderungen durch Nachtragsplan bei wesentlichen Abweichungen.

(2) Die Aufgaben des Stadtrates nach § 8 SächsEigBVO bleiben hiervon unberührt.

§ 6 Betriebsausschuss

(1) Es wird ein beschließender Betriebsausschuss im Sinne von § 41 SächsGemO mit zugleich beratender Funktion gebildet. Ihm gehören der Oberbürgermeister und vier Mitglieder des Stadtrates an.

(2) Für die Bestellung der Mitglieder des Betriebsausschusses finden die Regelungen des § 4 Abs. 2 der Hauptsatzung der Großen Kreisstadt Zittau in der jeweils gültigen Fassung entsprechende Anwendung.

(3) Den Vorsitz des Betriebsausschusses führt der Oberbürgermeister.

(4) Die Mitglieder des Betriebsausschusses bleiben nach Ablauf ihrer Amtszeit solange Mitglieder des Betriebsausschusses, bis ihre Nachfolger berufen worden sind.

§ 7 Aufgaben des Betriebsausschusses

(1) Der Betriebsausschuss berät alle Angelegenheiten des Eigenbetriebes, die der Beschlussfassung durch den Stadtrat bedürfen, vor.

(2) Der Betriebsausschuss entscheidet abhängig von Wertgrenzen (ohne Umsatzsteuer) abschließend, soweit nicht nach § 5 der Stadtrat oder nach § 10 die Betriebsleiter zuständig sind, über:
- die Veräußerung und dingliche Belastungen, den Erwerb und Tausch von Grundeigentum oder grundstücksgleichen Rechten, wenn der Wert im Einzelfall mehr als 500 €, aber nicht mehr als 25.000 € beträgt,
- den Verzicht von Ansprüchen des Eigenbetriebes oder die Niederschlagung solcher Ansprüche, wenn der Wert im Einzelfall mehr als 5.000 €, aber nicht mehr als 20.000 € beträgt,
- die Führung von Rechtsstreitigkeiten und den Abschluss von Vergleichen, sofern der Streitwert nicht mehr als 25.000 € oder der Wert des Nachgebers nicht mehr als 5.000 € beträgt,
- die Zustimmung zu über- und außerplanmäßigen Ausgaben gegenüber dem Wirtschaftsplan, sofern nicht dadurch eine Änderung des Wirtschaftsplanes durch einen Nachtragsplan erforderlich wird,
- die Ausführung des Wirtschaftsplanes, wenn der Wert des einzelnen Vorganges oder mehrerer wirtschaftlich zusammenhängender Vorgänge den Betrag von 25.000 € übersteigt, bis zu einer Höchstgrenze von 500.000 € (VOB) bzw. 200.000 € (VOL).

§ 8 Aufgaben und Stellung des Oberbürgermeisters

(1) In dringlichen Angelegenheiten, deren Erledigung auch nicht bis zu einer ohne Frist und Form einberufenen Sitzung des Stadtrates oder des Betriebsausschusses aufgeschoben werden kann, entscheidet der Oberbürgermeister anstelle des Stadtrates oder des Betriebsausschusses. Die Gründe für eine Eilentscheidung und die Art der Erledigung sind der Betriebsleitung sowie den Mitgliedern des Stadtrates oder des Betriebsausschusses unverzüglich mitzuteilen.

(2) Der Oberbürgermeister ist Dienstvorgesetzter und oberste Dienstbehörde der beim Eigenbetrieb Beschäftigten.

(3) Der Oberbürgermeister kann der Betriebsleitung Weisungen erteilen, um die ordnungsgemäße Führung des Eigenbetriebes sicherzustellen.

(4) Der Oberbürgermeister muss anordnen, dass Maßnahmen der Betriebsleitung, die er für gesetzwidrig hält, unterbleiben oder rückgängig gemacht werden. Er kann dies anordnen, wenn er der Auffassung ist, dass Maßnahmen für die Stadt nachteilig sind.

§ 9 Betriebsleitung

(1) Zur Leitung der nachfolgenden Betriebsteile werden vom Stadtrat auf Vorschlag des Oberbürgermeisters gemäß § 28 Abs. 4 Satz 1 und 2 SächsGemO zwei gleichberechtigte Betriebsleiter gewählt.
- Betriebsleiter BT Bauhof und BT Verbandsverwaltung
- Betriebsleiter BT Forstwirtschaft

(2) Die einzelnen Zuständigkeiten regelt die Geschäftsordnung.
(3) Es wird vom Stadtrat auf Vorschlag des Oberbürgermeisters gemäß § 28 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO ein Erster Betriebsleiter gewählt. Bei Meinungsverschiedenheiten innerhalb der Betriebsleitung entscheidet der Erste Betriebsleiter.

§ 10 Aufgaben der Betriebsleitung

(1) Die Betriebsleitung vollzieht die Beschlüsse des Stadtrates und des Betriebsausschusses sowie die Anordnungen des Oberbürgermeisters (§§ 6 bis 9 dieser Satzung). Im Übrigen führt sie den Eigenbetrieb gemäß § 4 SächsEigBVO selbständig und entscheidet in allen Angelegenheiten des Eigenbetriebes, soweit diese nicht dem Stadtrat, dem Betriebsausschuss oder dem Oberbürgermeister vorbehalten sind.
(2) Die Betriebsleitung ist für die wirtschaftliche Führung des Eigenbetriebes nach kaufmännischen Grundsätzen verantwortlich.
(3) Der Betriebsleitung obliegen insbesondere die laufenden Geschäfte (Angelegenheiten der laufenden Verwaltung und Betriebsführung) des Eigenbetriebes. Dazu gehören unter anderem alle im täglichen Geschäft regelmäßig wiederkehrenden Maßnahmen, die zur Aufrechterhaltung des Eigenbetriebes und zur Durchführung der Aufgaben sowie zum reibungslosen Geschäftsablauf notwendig sind. Dies sind insbesondere:
1. Bewirtschaftung der im Erfolgsplan veranschlagten Aufwendungen und Erträge sowie alle sonstigen Maßnahmen, die zur Aufrechterhaltung des Betriebes erforderlich sind
2. Einsatz des Personals
3. Anordnung von Instandsetzungsmaßnahmen
4. Ausführung von Vorhaben des Finanzplanes
5. Ausführung von Vorhaben des Liquiditätsplanes.

(4) Die Betriebsleitung entscheidet außerdem über die in § 7 Abs. 2 dieser Satzung genannten Angelegenheiten, soweit die dort bestimmten Wertgrenzen unterschritten werden.
(5) Die Betriebsleitung informiert den Oberbürgermeister und den Betriebsausschuss rechtzeitig über alle wichtigen Angelegenheiten des Eigenbetriebs. Sie haben insbesondere:
- regelmäßig über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen des Erfolgsplans, Finanzplans und Liquiditätsplans zu informieren
- unverzüglich zu berichten, wenn

a) unabweisbare, erfolgsgefährdende Mehraufwendungen zu leisten oder erfolgsgefährdete Mindererträge zu erwarten sind bzw. sonstige erhebliche Abweichungen vom Erfolgsplan erkennbar oder zu erwarten sind,
b) Mehrausgaben, die für Einzelvorhaben erheblich sind, geleistet werden müssen oder sonst erheblich vom Finanzplan abgewichen werden muss.

§ 11 Personalangelegenheiten

Die Betriebsleitung ist Vorgesetzter der Beschäftigten des Eigenbetriebes. In dieser Funktion ist sie zur innerbetrieblichen Organisation befugt und kann den Beschäftigten Weisungen erteilen.

§ 12 Vertretung des Eigenbetriebes

Die Betriebsleiter vertreten die Große Kreisstadt Zittau im Rahmen ihrer Aufgaben.

§ 13 Wirtschaftsjahr und Wirtschaftsplan

(1) Das Wirtschaftsjahr für den Eigenbetrieb entspricht dem Kalenderjahr.
(2) Für den Eigenbetrieb wird rechtzeitig vor jedem Wirtschaftsjahr ein Wirtschaftsplan aufgestellt.
Der Wirtschaftsplan, bestehend aus
- dem Erfolgsplan,
- dem Liquiditätsplan,
- der Finanzplanung und
- der Stellenübersicht,

ist dem Haushaltsplan der Großen Kreisstadt Zittau als Anlage beizufügen.
(3) Der Entwurf des Wirtschaftsplans ist von der Betriebsleitung im Benehmen mit dem Fachbediensteten für das Finanzwesen der Stadt rechtzeitig zu erstellen.

§ 14 Änderung des Wirtschaftsplanes, Risikofrüherkennung

(1) Die Betriebsleitung hat den Betriebsausschuss und den Fachbediensteten für das Finanzwesen regelmäßig quartalsweise über die Entwicklung der Erlöse und Aufwendungen zu unterrichten.
(2) Der Wirtschaftsplan ist zu ändern, wenn sich im Laufe des Wirtschaftsjahres zeigt, dass trotz Ausnutzung von Sparmöglichkeiten ein von § 23 Abs. 1 SächsEigBVO geregelter Fall eintritt.
(3) Erfolg gefährdende Mehraufwendungen des Erfolgsplanes sind nur zulässig, wenn ein dringendes Bedürfnis besteht. Sie bedürfen der Zustimmung des Betriebsausschusses, sofern sie nicht unabweisbar sind.
(4) Durch die Betriebsleitung ist ein angemessenes System zur Erkennung von Risiken einzurichten, dass es ermöglicht, etwaige den Bestand gefährdende Entwicklungen frühzeitig zu erkennen. Zur Früherkennung gehören insbesondere die Identifikation, Bewertung, Dokumentation, Mitteilung und Überwachung von Risiken.

§ 15 Jahresabschluss und Lagebericht

(1) Die Betriebsleitung hat für den Schluss eines jeden Wirtschaftsjahres einen aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und dem Anhang bestehenden Jahresabschluss sowie einen Lagebericht aufzustellen.
(2) Der Jahresabschluss und der Lagebericht sind innerhalb von vier Monaten nach Ende des Wirtschaftsjahres aufzustellen und dem Oberbürgermeister vorzulegen. Der Oberbürgermeister leitet diese Unterlagen unverzüglich zur Jahresabschlussprüfung und zur örtlichen Prüfung (§ 105 SächsGemO) weiter.
(3) Der Oberbürgermeister hat den Jahresabschluss und den Lagebericht zusammen mit den Berichten über die Jahresabschlussprüfung und die örtliche Prüfung zunächst dem Betriebsausschuss zur Vorberatung, anschließend mit dem Ergebnis dieser Vorberatung dem Stadtrat zur Feststellung zuzuleiten.

§ 16 Kassenwesen

Für den Eigenbetrieb wird eine Sonderkasse eingerichtet.

§ 17 Erhaltung des Sondervermögens

(1) Für die technische und wirtschaftliche Fortentwicklung des Eigenbetriebes, insbesondere der Betriebsteile Forstwirtschaft und Bauhof, werden regelmäßig und in ausreichender Höhe Rücklagen gebildet.
(2) Das Eigenkapital darf nur dann dem Eigenbetrieb entnommen werden, wenn dadurch seine dauerhafte Aufgabenerfüllung nicht gefährdet wird.

§ 18 Bekanntmachungen

Bekanntmachungen des Eigenbetriebes erfolgen entsprechend den Bestimmungen der Bekanntmachungssatzung der Großen Kreisstadt Zittau in der jeweils geltenden Fassung.

§ 19 Schlussbestimmungen

Die Eigenbetriebssatzung tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.
Gleichzeitig tritt die Eigenbetriebssatzung des Eigenbetriebes Forstwirtschaft und Kommunale Dienste vom 20.11.2008 in der Fassung vom 16.12.2010 außer Kraft.

Zittau, 26.02.2021
T. Zenker, Oberbürgermeister

Sie möchten Anlagen und Lagepläne einsehen?

Stadtratsbüro, Markt 1 und
https://stadtrat.zittau.de

Beschluss-Nr. 114/2020
Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beschließt,
a) die Etablierung eines 2-Schicht-Systems bei den hauptamtlichen Kräften der Freiwilligen Feuerwehr Zittau (gemäß den Ausführungen unter Punkt 1 der Begründung zur vorliegenden Beschlussvorlage)
und
b) die übertarifliche Bezahlung bei den hauptamtlichen Kräften der Freiwilligen Feuerwehr Zittau (gemäß den Ausführungen unter Punkt 2 der Begründung zur vorliegenden Beschlussvorlage).
Zittau, 25.02.2021
T. Zenker, Oberbürgermeister

Beschluss-Nr. 169/2020
Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beschließt, dass sich in Anerkennung der hervorragenden sportlichen Leistungen im Jahr 2019 sowie der langjährigen Trainer- und Funktionärsleistungen die Sportfreundinnen und Sportfreunde Frau Bernadette Ast (SG Robur Zittau e.V., Sportbeirat), Frau Sabine Schramm (HSG Turbine Zittau e.V.), Frau Ulrike Hiltscher, Frau Marion Wenzel, Frau Carola Wolf (HSG Turbine, Leichtathletik), Herr Christian Walther (Privilegierte Schützengesellschaft Zittau 1584 e.V.) und Herr Dietrich Thiele in das Goldene Buch des Sports der Großen Kreisstadt Zittau eintragen dürfen.
Zittau, 25.02.2021
T. Zenker, Oberbürgermeister

Beschluss-Nr. 255/2021
Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau beauftragt den Oberbürgermeister, mit dem Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus Gespräche mit dem Ziel aufzunehmen, die bereits zugesagten Mittel zur Unterstützung des Nachhaltigkeitsprozesses der Bewerbung der Stadt Zittau als Europäische Kulturhauptstadt 2025 wie folgt zu verwenden:
1. Unterstützung der Kooperation der Stadt Zittau mit der Gemeinde i.S. einer gesamtheitlichen Entwicklung des Olbersdorfer Sees und des Westparks (50 % der beschiedenen Mittel)
2. Installation eines Bürgerfonds (50 % der beschiedenen Mittel) – Zuschüsse für nicht kommerzielle oder gemeinnützige Projektideen, Fondsbewirtschaftung.
Für die Entscheidung über beantragte Projekte innerhalb des Bürgerfonds wird ein beratender Begleitausschuss eingerichtet, der wie folgt besetzt ist:
- 5 Mitglieder des Stadtrates als benannte Vertreter/innen der Fraktionen
- 2 vom Oberbürgermeister zu berufende Vertreterinnen der Verwaltung aus den Bereichen Kultur und Soziales/Jugend/Sport (Frau Steudner, Frau Sonntag)
- 1 Vertreter/in Freundeskreis Kulturhauptstadt

Die Entscheidung über beantragte Projekte trifft der Verwaltungs- und Finanzausschuss.
Zur Beantragung und Vergabe der Mittel des Bürgerfonds wird eine Richtlinie in Absprache mit dem Fördermittelgeber erarbeitet, diese soll dem Stadtrat im März zur Entscheidung vorgelegt werden.
Zittau, 25.02.2021
T. Zenker, Oberbürgermeister

Beschluss-Nr. 257/2021
Der Stadtrat der Großen Kreisstadt wählt einen/eine Vertreter/in mit Behinderung und/oder des Behindertensports in den Sportbeirat: Dariusz Ziniewichzs
Zittau, 25.02.2021
T. Zenker, Oberbürgermeister

Beschluss-Nr. 258/2021
Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau entsendet nach dem Prinzip der Benennung pro Fraktion ein Mitglied in die Arbeitsgruppe „Gemeinsame Entwicklung des Erlebnis- und Erholungsgebietes „Olbersdorfer See und Westpark Zittau mit touristischer Nutzung".
Die Mitglieder lauten wie folgt:
Thorsten Walkstein (CFG-Fraktion)
Dr. Thomas Kurze
(FUW/FWZ/FDP-Fraktion)
Jens Hentschel-Thöricht
(Die LINKE-Fraktion)
Annekathrin Kluttig (Zkm-Fraktion)
Janine Dölle (AfD-Fraktion)
Zittau, 25.02.2021
T. Zenker, Oberbürgermeister

Anmeldung für die Sportstättenbelegungsplanung Schuljahr 2021/22

An alle Schulen, Zittauer Sportvereine, sonstige Vereine und Nutzer der Sportstätten der Stadt Zittau

Das Referat Schulen, Sport & Kitas der Stadt Zittau bittet alle Nutzer von städtischen Sportstätten, die Anmeldung der gewünschten Belegungszeiten für die Planung des Schuljahres 2021/2022 bis zum **31.05.2021 schriftlich unter Nutzung des Anmeldeformulars** an folgende Adresse zu senden:

Stadtverwaltung Zittau
Referat Schulen, Sport & Kitas
Hochwaldstraße 21b
02763 Zittau
Tel.: 03583 7969015 | 7969012
E-Mail: h.steg@zittau.de

Anmeldeformulare liegen in den Sportstätten aus oder können unter https://zittau.de/sites/default/files/atoms/files/anmeldeformular_sport-staetten-nutzung_2021_2022.pdf abgerufen werden.

Dr. Beer
Referatsleiter

Termine Ausschüsse und Stadtratssitzung

Verwaltungs- und Finanzausschuss
Do., 11.03., 17 Uhr
Rathaus (Bürgersaal)

Sozialausschuss
Mo., 15.03., 17.00 Uhr
Rathaus (Bürgersaal)

Technischer und Vergabeausschuss
Do., 18.03., 17.00 Uhr
Rathaus (Bürgersaal)

Sitzung des Stadtrates
Do., 25.03., 17.00 Uhr
Rathaus (Bürgersaal)

Anfragen von BürgerInnen:
Bitte nur schriftlich einreichen an das Stadtratsbüro, Markt 1, 02763 Zittau bzw. per E-Mail an **stadtrat@zittau.de**.

Hinweis zur Öffentlichkeit der Sitzung:
Aufgrund der Abstandsregelungen zur Corona-Vorsorge stehen nur sehr eingeschränkt Plätze für interessierte Einwohnerinnen und Einwohner zur Verfügung. Wir bitten um Verständnis, dass zur Kontaktverfolgung die Personaldaten von Gästen aufgenommen werden und auch wenn ggf. der Zutritt aus Kapazitätsgründen verweigert werden muss. Situationsbedingt bitten wir nochmals alle Bürgerinnen und Bürger deutlich darum, nicht zur Sitzung zu kommen.
Die Sächsische Corona-Schutz-Verordnung (Sächs CoronaSchVO) sieht nunmehr eine Pflicht vor, u.a. bei kommunalen Gremiensitzungen eine Mund-Nasenbedeckung zu tragen. Diese Pflicht umfasst alle Teilnehmer der Gemeinderats-, Ausschuss- oder sonstigen Gremiensitzungen. Eine Ausnahme soll für die Personen gelten, denen das Rederecht erteilt wird. Unter Verweis auf das überdurchschnittliche Infektionsgeschehen im Landkreis Görlitz ordnet Herr Oberbürgermeister Zenker im Rahmen der Ausübung seines Hausrechts ab sofort das Tragen einer Mund-Nasenbedeckung während der Gremiensitzungen an.

Änderungen sind vorbehalten!

Die Tagesordnung des Stadtrates und der Ausschüsse
wird in den Aushangkästen/Verkündungstafeln (Rathaus, Verwaltungsgebäude Sachsenstraße 14, Franz-Könitzer-Straße 7, Sparkassenfiliale Zi-Nord/Löbauer Straße, neben der Bushaltestelle Südstraße, Dittelsdorf, Drausendorf, Eichgraben, Hartau, Hirschfelde, Pethau, Schlegel und Wittgendorf) und unter www.zittau.de bekanntgegeben.

Sie möchten Anlagen und Lagepläne einsehen?

Stadtratsbüro, Markt 1 und
https://stadtrat.zittau.de

Aus dem Zittauer Stadtrat

CFG

Erneut mussten wir die Stadtratssitzung mit einem Gefühl der Fassungslosigkeit verlassen. Mit dem Baubeschluss zur Erweiterung der Parkschule sollte das Problem der Überbelegung der Mittelschulen der Stadt gelöst werden. Schon heute sind die Oberschulen in Zittau überbelegt. Laut Schulnetzplanung des Landkreises wird sich die Situation in den nächsten Jahren noch verschärfen. Der Direktor der Parkschule, Herr Dietschkau, legte daher dem Stadtrat die vorhandene Situation der Parkschule dar. Bei den jetzigen Anmeldezahlen müssen jedes Jahr über 50 Schüler abgewiesen werden - im Moment noch an andere Zittauer Oberschulen, perspektivisch jedoch auch an Schulen außerhalb des Stadtgebietes.
Um sowohl der Pflichtaufgabe der Stadt als auch der freien Schulwahl gerecht werden zu können, soll die Parkschule um 6 Klassenzimmer erweitert werden. Das ist natürlich mit Kosten verbunden. Der Eigenanteil der Stadt liegt hierbei bei 1,4 Mio. Euro. Der Beschluss wurde aber durch die Fraktionen der AFD, der Linken und FFF mit der Begründung abgelehnt, dass der Bedarf nicht hinreichend groß sei und die Stadt sich diese Pflichtaufgabe nicht leisten kann. Gleichzeitig jedoch werden Einsparungen bei freiwilligen Aufgaben kategorisch abgelehnt und moderate Erhöhungen der Kitagebühren blockiert.
Dies wird auch noch die Rechtsaufsicht beschäftigen? Die fehlenden Plätze sind, in welcher Form und mit welchem Kostenaufwand auch immer, vorzuhalten.

Meint Ihre cfgfraktionzittau@gmail.com

ALTERNATIVE FÜR DEUTSCHLAND

Populismus oder Sachgerechtigkeit?
Der Stadtrat lehnte am 25.02.21 mit knapper Mehrheit den neuen Anbau an die Parkschule ab. Das ist für die Bürger stark erklärungsbedürftig, wird doch gemeinhin ein Schulbau ja als etwas ausgesprochen Positives betrachtet.

Die **Fakten in aller Kürze**:
- 6 Klassenzimmer für 3,5 Mill. € mit 40 % EMA und Fertigstellung nicht vor 2023
- Keine signifikante Steigerung der Schülerzahl bei Klassenteiler 26 (gesetzl. 28!)
- Stattdessen Leerlenkung von Oberschulen in Nachbargemeinden!
- Recht auf Schulwahl ist NICHT gleich Pflicht zu Neubau oder Erweiterung!
- Individuelle Probleme in den Schulen müssen ernsthaft analysiert werden, sie sind selten durch Neubauten zu heilen.
- Der Neubau droht die bestehenden Haushaltsprobleme Zittaus zu verschärfen!
- Die Eigenmittelquote (40 %!) entspricht nicht der vermeintlichen Bedeutung des Bauvorhabens! Trotz EU-Region und vorgeblicher Notlage in den Schulen!

(gern mehr und ausführlicher auf Anfrage)
Die Entrüstung in Teilen der Bürgerschaft ist für uns verständlich. Aber hier verbietet es sich populistisch zu entscheiden! Die Fakten und Sachzwänge hinter der Beschlussvorlage führten nach sorgfältiger Abwägung zur mehrheitlichen Ablehnung des Antrags. Und genau diese Herangehensweise sind wir sehr gern bereit zu diskutieren. Gerade auch zum Thema Schullandschaft in und um Zittau bieten wir mit allen Interessierten den Dialog an.

Die AfD-Fraktion scheut die Wahrheit nicht! Reden wir miteinander!

ZITTAU KANN MEHR E.V.

Zukunft gestalten - in Bildung investieren
Zittau hat ein sehr erfreuliches „Problem": Unsere Anmeldungen in den Schulen sind stetig steigend. Dies mit der Folge, dass schon seit einer Weile der Platz in unseren Schulen nicht mehr ausreicht. Hier besonders im Brennpunkt ist die Parkschule. Dort werden seit Jahren Schüler „weggelost". Das Los entscheidet also darüber, welches Kind täglich mitunter sehr weite Wege in Kauf nehmen muss. Aber auch in der täglichen Praxis fehlen in der Parkschule bereits heute Räume für den Unterricht. Nun war für all das eine Lösung nah: Die (teuren) Planungen für einen Schulneubau an der Parkschule sind fertig. Die Fördermittel sind da. Die Kämmerin hat den Stadträten „grünes Licht" gegeben. Die Bagger standen also schon bereit.
Leider verweigerten sich die Stadträte der Fraktionen AfD, Linke und FFF dieser positiven Perspektive für unsere Schüler. Die Zustimmung zur Umsetzung dieses in die Zukunft gerichteten Bauvorhabens wurde aus diesen Fraktionen verweigert.
Für uns unfassbar. Für unsere Stadt muss doch die Priorität in der bestmöglichen Bildung unserer Kinder liegen! Darum werden wir auch weiter kämpfen.
Zu den Dingen, die sonst noch entschieden wurden, haben wir für Sie einen Videobericht verfasst. Zu finden auf Facebook bei Zittau kann mehr.

FUW/FWZ/FDP

140.000 € für das Projekt O-See und Westpark
Der Freistaat will der Stadt Zittau für den Nachhaltigkeitsprozess nach der gescheiterten Kulturhauptstadtbewerbung 200 T€ zur Verfügung stellen. Unsere Fraktion setzt sich dafür ein, dass davon 140 T€ in das gemeinsame Projekt „O-See/Westpark" mit der Gemeinde Olbersdorf fließen sollen. Das Projekt erfüllt nach unserer Auffassung genau den Wortsinn der „Nachhaltigkeit", die für Nachfolgeprojekte der KHS-Bewerbung gefordert ist. Außerdem ist das Thema „Historische Gärtnerstadt" bereits im Bid-Book im Zusammenhang mit „Urban Gardening" enthalten gewesen. Der erhebliche Restbetrag von 60 T€ soll für Bürgerprojekte eingesetzt werden, für die andere Städte gerade einmal 10 T€ zur Verfügung stellen.

Ihre Fraktion FUW/FWZ/FDP:
Dr. Thomas Kurze, Jörg Gullus,
Dietrich Thiele und Wolfgang Wauer
Fraktion-fff@thomas-kurze.eu

DIE LINKE.

Wichtige Entscheidung für unsere Stadt

Sinnvolle Verwendung der Kulturhauptstadtmittel
Förderung des Erlebnis- und Erholungsgebietes „Olbersdorfer See und Westpark Zittau" und Einrichtung Bürgerfonds – LINKE stimmt zu.

Neubau Parkschule
Offene Fragen, fehlendes Geld veranlassten uns zur Ablehnung.

Elternbeiträge Kita und Hort
LINKE setzt minimale Erhöhung (1 Euro) durch und verhindert gravierende Erhöhung (9 Euro) durch Rechtsaufsicht.

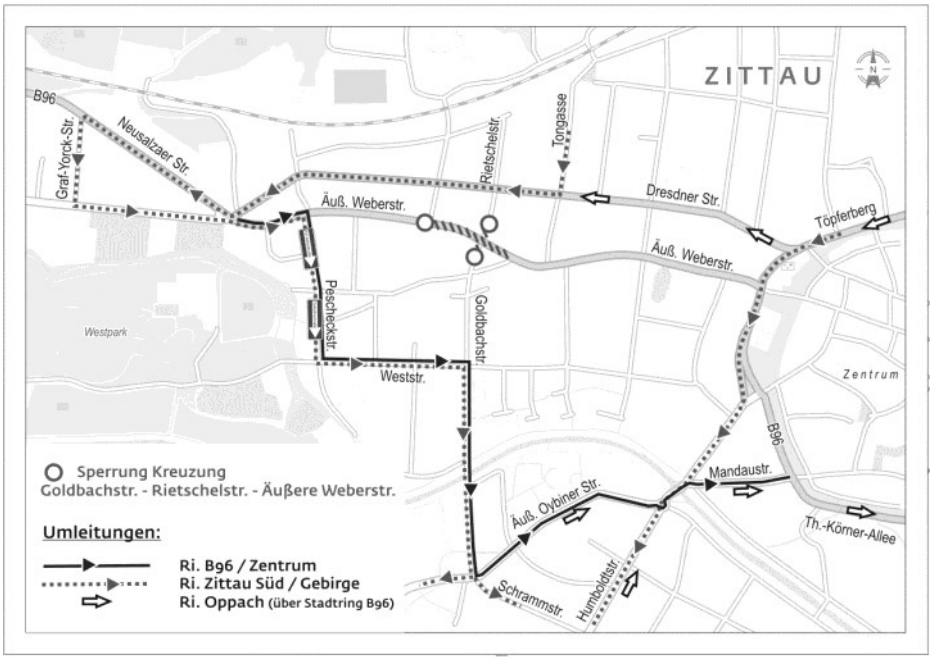
DIE LINKE im Stadtrat Zittau – ihre soziale Alternative!
www.dielinke-fraktion-zittau.de

Die Beiträge auf dieser Seite werden inhaltlich von den Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträten verantwortet.

Redaktionsschluss für diese Seite: 01.03.2021

Nach der Winterpause geht Straßenbau weiter

Die **Neusalzaer Straße** (B 96) ist zwischen der Kreuzung im Gewerbegebiet Pethau und dem Ortsausgang ab Anfang März (witterungsbedingt) wieder halbseitig gesperrt. Die Arbeiten werden aufgrund von Medienneuverlegungen und dem grundhaften Straßenausbau der B 96 durch die Firma STL fortgesetzt.



Die **Äußere Weberstraße** ist nach dem Osterwochenende, voraussichtlich ab 06.04.2020, im Bereich zwischen Heinrich-Mann-Straße und Tongasse, einschließlich Kreuzung Rietschelstraße/ Goldbachstraße, voll gesperrt. Die Baumaßnahme wird bis zum Jahresende dauern. Stadteinwärts wird eine Umleitung über die Pescheckstraße, Weststraße, Goldbachstraße ausgeschildert. Stadtauswärts, von der Schrammstraße kommend, wird die Umleitung über die Äußere Oybiner Straße, Mandaustraße auf den Stadtring (B 96) geführt. Fahrten über den Außenring – Eisenbahnstraße/Tongasse – ins Zittauer Gebirge werden über die Neusalzaer Straße, Graf-Yorck-Straße, Äußere Weberstraße umgeleitet. Vom Stadtring in Richtung Zittauer Gebirge/Zittau Süd ist eine Umleitung über die Äußere Oybiner Straße ausgewiesen. Die Erreichbarkeit der anliegenden Unternehmen wird über Hinweistafeln ausgewiesen.

Die Bushaltestelle Goldbachstraße (in Fahrtrichtung Äußere Weberstraße) wird auf die Weststraße verlegt.
Die Haltestelle Heinrich-Mann-Straße entfällt während der Baumaßnahme ersatzlos. (siehe Karte oben)

Die Große Kreisstadt Zittau veräußert zum Gebot

Zittau, Eisenbahnstraße 3

Flurstück-Nr. 1170 der Gemarkung Zittau, Grundstücksgröße 550 m²
2-geschossige Doppelhaushälfte und Schuppen, Baujahr ca. 1880
stark sanierungsbedürftig, Sanitär und Elektrik einfachster Standard
3 Wohneinheiten leerstehend, Wohnfläche ca. 250 m²
Volle Unterkellerung, Dachgeschoss teilweise ausgebaut
Ofenheizung, Badeöfen, Trockentoiletten
Anliegende Medien vorüberg. stillgelegt, Energieausweis in Arbeit

Verkehrswert inkl. Gutachterkosten:
39.600,00 Euro

Gebotsabgabe mit Nutzungs- und Finanzierungskonzept
bis 20.04.2021 an

Stadtverwaltung Zittau | RGV | PF 1458 | 02754 Zittau
Kontakt: liegenschaften@zittau.de, Tel. 03583 | 752 382
Angebot freibleibend! Kein Verfahren nach VOB/VOL
Die Vergabe eines Erbbaurechtes ist ebenfalls möglich.
Besichtigung nach Vereinbarung

Ein ausführliches Exposé und die Verkaufsbedingungen der Stadt Zittau finden Sie im Internet www.zittau.de unter Grundstücksangebote.

Am Haberkornplatz und in der Reichenberger Straße ändern sich die Tarife für das Parken

Aufgrund des Wegfalls der Post-Filiale am Haberkornplatz und der gleichzeitigen Neueröffnung einer Post-Filiale in der Reichenberger Straße erfolgten am 23.02.2021 in den Gültigkeitsbereichen der beiden Parkscheinautomaten am Haberkornplatz und in der Reichenberger Straße Tarifänderungen.

Die Tarife beinhalten dann:

Haberkornplatz
- Die Höchstparkdauer wird von bisher 30 min auf 2 Stunden erhöht.
- 15 min Freiparken (bleibt bestehen),
- jede weitere Stunde kostet 1,20 € (wie bisher).

Reichenberger Straße
- Die Höchstparkdauer wird von 2 Stunden auf 1 Stunde verringert
- 30 min Freiparken (bleibt bestehen), weitere 30 min 0,60 € (wie bisher).

Die nächste Ausgabe des Zittauer Stadtanzeigers erscheint am

10. April 2021

Redaktionsschluss ist der 20. März 2021.

Wir können im Stadtanzeiger nicht aktuell über die Corona-Verordnungen berichten, da der Zeitraum zwischen Redaktionsschluss und Verteilung des Stadtanzeigers viel zu groß ist. Wir bitten um Verständnis und weisen Sie darauf hin, die Corona-Infos aktuell auf unserer Internetseite zu lesen:

http://bit.ly/Corona_ZI

Bitte informieren Sie sich auch auf der Sonderseite des Landkreises Görlitz.

➡ https://www.kreis-goerlitz.de/city_info/webaccessibility/index.cfm?item_id=873097

Stadt Zittau bereitet kommunales Impfzentrum vor

Impfungen gegen Covid-19 ab April auch in Zittau möglich

Zur Unterstützung ihrer Senioren bereitet die Stadt Zittau in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Görlitz die Einrichtung eines temporären Impfzentrums vor, welches ab April zu festen Terminen die Impfung größerer Personengruppen gegen Covid-19 in Wohnortnähe ermöglicht. Dieses Angebot ergänzt das weiterhin bestehende Impfzentrum in Löbau.
Dazu steht ab sofort **für die über 80-jährigen** das kommunale Einladungsmanagement der Stadt Zittau zur Verfügung: Impfwillige oder deren Angehörige bzw. Betreuer wenden sich bitte während der üblichen Dienstzeiten **bis zum 19.03.21** telefonisch an Frau Schwarzbach unter Telefon: (03583) 752-203 oder per E-Mail an: impfen@ zittau.de.
Der zum Impftermin mitzubringende Aufklärungs- und Anamnesebogen steht unter **http://bit.ly/Corona_ZI** zum Download zur Verfügung.
Dazu Oberbürgermeister Thomas Zenker: „Angesichts der Dringlichkeit für ein zügiges Impfen der gefährdeten Gruppen nimmt sich die Stadt Zittau dieser Aufgabe an. Schließlich wollen wir alle möglichst schnell wieder das normale Leben für Wirtschaft, Bildung und Kultur. Trotzdem halte ich es aber für wirklich wichtig, dass endlich die niedergelassenen Hausärzte, die nicht nur das Fachwissen und die Infrastruktur haben, sondern auch den Kontakt zu ihren Patient/-innen, flächendeckend in das Impf-System einbezogen werden."

Touristisches Fußgängerleitsystem in Zittau errichtet

Für die Stadt Zittau und die Region ist der Tourismus ein bedeutender Wirtschaftszweig. Ein wichtiger Servicefaktor für Touristen ist die Beschilderung vor Ort.

Die Stadt Zittau will ihre Gäste mit Hilfe eines Leit- und Informationssystems empfangen und über ein Fußgängerwegweisungssystem leiten. Neben der reinen Orientierungsfunktion soll das Leit- und Informationssystem auch das Ziel verfolgen, die Sehenswürdigkeiten Zittaus in angemessener Weise zu präsentieren. Mit dem Leitsystem sollen der motorisierte Suchverkehr vermindert sowie die Rad- und Wandertouristen gezielt in die Innenstadt gelenkt werden, um deren touristische Angebote sowie die Angebote von Handel und Gastronomie wahrnehmen zu können.
Für die Erneuerung der Fußgängerbeschilderung wurden zwei Förderungen eingesetzt. Der erste Teil der Beschilderung erfolgte bereits in 2019 und wurde über ein sächsisch-tschechisches Interreg-Projekt kofinanziert.
Der 2. und größere Teil der Beschilderung erfolgt aktuell und wird zeitnah abgeschlossen. Die Förderung erfolgt hierbei über das Programm EFRE-Integrierte Stadtentwicklung, als Einzelmaßnahme „Beschilderung".
Die räumliche Ausdehnung umfasst im Schwerpunkt die Zittauer Innenstadt mit den zwei wichtigen Quell- und Zielankern Hauptbahnhof und Hochschule, sowie die zwei größeren Parkierungseinrichtungen außerhalb der historischen Innenstadt.
19 touristische und 3 amtliche Ziele werden über 43 Schilderstandorte umgesetzt. Die Ziele werden in Englisch, Tschechisch und Polnisch angezeigt, sofern es sich nicht um einen Eigennamen handelt. Ergänzend werden Piktogramme eingesetzt für das Klinikum, Spielplätze, WCs, Parkplätze, Parkhaus, Tierpark (Zoo), Stadion, Freilichtbühne und Tourist-Information.

Europäische Union

Europa fördert Sachsen.
EFRE
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Impressum:

Herausgeber: Stadtverwaltung Zittau, Oberbürgermeister Thomas Zenker, Markt 1, 02763 Zittau **Redaktion und Satz:** Amt für Wirtschaft, Internationales, Kultur und Marketing, Markt 1, 02763 Zittau, Tel.: 03583 752-154, Fax: 03583 752-193, E-Mail: presse@zittau.de. Für die Inhalte der Texte zeichnen die Verfasser verantwortlich. Texte soweit nicht angegeben: Pressestelle **Druck:** Graphische Werkstätten Zittau GmbH, An der Sporthalle 2, 02763 Zittau **Auflage:** 5.000 Stück, Nachdruck, auch auszugsweise, nicht gestattet **Fotos:** Kai Grebasch, Stadtverwaltung Zittau, Alten- und Pflegeheim GmbH „St. Jakob", Zittauer Kindertagesstätten gGmbH, Städtische Museen Zittau, Michael Scholze, Hartauer Kreative e.V., Wieland Menzel, Aphons Adolph & Co., Tuomo Neumann **Erscheinungsweise:** monatlich (11 Ausgaben im Jahr). Der Zittauer Stadtanzeiger ist an folgenden Stellen kostenlos erhältlich: **Zittau:** Stadtverwaltung (Rathaus, Technisches Rathaus, Einwohnermeldeamt), T-Zentrum, Stadtwerke Zittau GmbH, Wohnbaugesellschaft Zittau mbH, Wohnungsgenossenschaft Zittau, HS Zittau/Görlitz, Sparkasse O/N, DEVK-Versicherung (Bahnhof), Ärzte, Händler der Innenstadt
Ortsteile: Verteilung in jedem Haushalt, Hirschfelde: Geschäftsstelle der Stadtverwaltung Zittau, Rosenstraße 3 **Online-Ausgabe:** unter zittau.de
Abonnement: Kostenloses Abo für Zittau, „News-E-Mail" mit dem Hinweis zum Erscheinen des Anzeigers, Jahresabonnement für Bewohner außerhalb der Stadt Zittau über Postversand zum Preis von 18,70 €. Die Aufnahme eines Abonnements ist bei anteiligem Abonnementpreis jederzeit möglich. Das Abonnement ist mit einer Frist von 1 Monat zum Jahresende schriftlich kündbar.
Anzeigen im Ortschaftsteil: Graphische Werkstätten Zittau GmbH, An der Sporthalle 2, 02763 Zittau, Tel. 03583 512-635, E-Mail: anzeigen@gwz.io (nur Geschäftsanzeigen, keine Danksagungen und Todesanzeigen, keine politischen Parteien, Wählervereinigungen und Gruppierungen).

Stiftung der Sparkasse Oberlausitz Niederschlesien unterstützt im Jahr 2021 zahlreiche Projekte, darunter auch einige aus Zittau

Ende des Jahres 2020 hat die Stiftung der Sparkasse Oberlausitz Niederschlesien eine finanzielle Unterstützung für 40 Projekte in Höhe von rund 220.000 EUR in Bereichen wie z.B. Kinder- und Jugendarbeit, Kunst und Kultur, Sport, Bildung Brauchtumspflege oder des grenzüberschreitenden Miteinanders zugesagt. Der breitgefächerte Stiftungszweck ermöglicht es, „Gemeinwohl" in vielen Bereichen zu stiften, heißt es in der offiziellen Meldung der Stiftung. Es können mit dieser Unterstützung Projekte durchgeführt werden, die sonst nicht möglich wären.
In Zittau werden durch diese Mittel die Feierlichkeiten zu 50 Jahren Partnerschaft mit unserer toskanischen Partnerstadt Pistoia, das MandauJazz-Festival, eine Tagung des Zittauer Geschichts- und Museumsvereins zu 675 Jahren Oberlausitzer Sechsstädtebund und weitere mitfinanziert.
„Danken möchten wir allen Organisationen und Vereinen für ihr Engagement in dieser schwierigen Zeit und den vielen Ehrenamtlichen, die durch ihren Einsatz Ideen zum Wohle der Allgemeinheit Wirklichkeit werden lassen. Das ist nicht selbstverständlich und verdient Anerkennung", betont die Geschäftsführerin der Stiftung, Regina Risy. Der Stiftung ist bewusst, dass einige Projekte nicht in der ursprünglich geplanten Form bzw. erst nach der Corona-Pandemie umgesetzt werden können. Aber sie möchte gerade jetzt mit ihrer finanziellen Partnerschaft ein hoffnungsvolles Zeichen setzen und Zuversicht verbreiten. Auch schon im vorigen Jahr konnten einige Projekte infolge der coronabedingten Einschränkungen noch nicht durchgeführt werden. Teilweise werden die Projektträger sogar umdisponieren müssen. „Wir unterstützen unsere Projektpartner und sind bereit, gemeinsam nach Lösungen zu suchen z.B. Fristen zu verlängern oder sogar die Zweckbindung anzupassen. Auf uns können unsere Partner zählen", erklärt die Geschäftsführerin. Auch in durch Corona verursachten Notsituationen bietet sich die Stiftung als Berater und Helfer an. Die Stiftung pflegt seit vielen Jahren enge Kontakte zu den Projektträgern und begleitet sie bei der Umsetzung. Das kommt gerade jetzt allen Beteiligten besonders zu Gute.
Neue Anträge an die Sparkassenstiftung können bis **30. September 2021** eingereicht werden. Der nächste Förderzeitraum beginnt am 1. Januar 2022.
Die Stiftung fördert bereits seit 2005 gemeinnützige Projekte und unterstützte in den letzten 12 Jahren rund 600 Initiativen im Landkreis Görlitz.

Zittau unterzeichnet Vereinbarung zu ASSKomm

Am 5.2. unterzeichneten der Oberbürgermeister der Stadt Zittau, Herr Thomas Zenker, der Leiter der Polizeidirektion Görlitz, Polizeipräsident Manfred Weißbach und der Geschäftsführer des Landespräventionsrates Sachsen (LPR), Herr Sven Forkert eine Kooperationsvereinbarung im Rahmen der Landesstrategie Allianz Sichere Sächsische Kommunen (ASSKomm).

Die Zusammenarbeit zielt auf den intensiveren Ausbau kommunalpräventiver Strukturen zur Stärkung des subjektiven Sicherheitsgefühls in der Bevölkerung ab. Kriminalität soll durch geeignete vorbeugende Maßnahmen schon im Entstehen verhindert bzw. deren Folgen gemindert werden.

Innenminister Prof. Dr. Roland Wöller: »Zittau verfolgt die Strategie, Kriminalität durch zielgerichtete Prävention vorzubeugen. Das freut mich sehr, denn: Prävention wirkt! So schafft man mehr Sicherheit in der Region. ASSKomm unterstützt und berät die lokalen Akteure frühzeitig dabei, Handlungsfelder zu identifizieren und gemeinsam auszuloten, welcher Lösungsweg die besten Ergebnisse verspricht.«

Oberbürgermeister Thomas Zenker: »Vorbeugen ist besser als heilen. Wir müssen agieren, bevor das Kind in den Brunnen gefallen ist. – Sprichwörtliche Wendungen zur Tatsache, dass es besser ist, unangenehme und schlechte Dinge zu verhindern, bevor sie überhaupt geschehen, gibt es viele. Und das hat seinen Grund. In allen Bereichen unseres Lebens ist es hilfreich, weitsichtig zu sein und möglichst selten negativ überrascht zu werden. Unter diesen Vorzeichen ist auch der nun für Zittau entstehende Kommunale Präventionsrat zu verstehen. Hier sollen Problemlagen diskutiert und Lösungswege gefunden werden, noch bevor es zu Schäden durch kriminelle Aktivität kommen kann. Ich freue mich sehr, nun auch in Zittau ein gemeinsames Forum für alle an unserer Ordnung und Sicherheit arbeitenden Institutionen zu haben.«

Foto: Kai Grebasch

Polizeipräsident Manfred Weißbach: »Bei der Kriminalitätsbekämpfung ist es wie in der Medizin: Vorbeugen ist besser als heilen. Wenn wir als Polizei gerufen werden, ist vorher schon viel schiefgelaufen. Deshalb freue ich mich, nun auch Zittau in unserem Präventionsnetzwerk ASSKomm begrüßen zu können. Probleme sollten am besten dort angepackt werden, wo sie entstehen – vor Ort. Die Polizeidirektion Görlitz wird der Stadt Zittau auch bei der kommunalen Präventionsarbeit als verlässlicher Partner zur Seite stehen.«

In einem ersten Schritt ist die Einrichtung einer Koordinierungsstelle in der Stadt Zittau für einen künftigen Kommunalen Präventionsrat (KPR) geplant. Dieser soll alle Akteure der kommunalen Prävention bei Stadtverwaltung, Polizei und weiteren Trägern, etwa Vereinen aus dem Bereich der Jugend- oder Seniorenarbeit, in einem Gremium bündeln und vernetzen. Zudem beabsichtigt die Stadt Zittau Unterstützung durch einen Coach und die Durchführung einer Sicherheitsanalyse beim LPR zu beantragen.

Hintergrundinformationen zu ASSKomm

Immer mehr Städte und Gemeinden im Freistaat setzen im Rahmen ihrer Sicherheitskonzepte auf kommunale Prävention. Unter dem Dach der Anfang 2019 gegründeten »Allianz Sichere Sächsische Kommunen« (ASSKomm) hat der Landespräventionsrat Sachsen inzwischen bereits 102 Kommunen zu Fragen von Prävention und Sicherheit beraten. In 19 Kommunen hat sich zudem ein Kommunaler Präventionsrat konstituiert oder ist reaktiviert worden.
Es beteiligen sich von kleinsten Gemeinden und Städten mit einigen hundert bis wenigen tausend Einwohnern (wie bspw. Belgershain, Parthenstein, Schirgiswalde-Kirschau etc.) bis hin zu Großstädten wie Zwickau, Chemnitz und Leipzig an ASSKomm.
ASSKomm bietet neben Beratung auch Aus- und Fortbildung – u.a. das bundesweit einmalige Studium Präventionsmanagement (B.A./M.A. berufsbegleitend) – und die Förderung von kommunaler Prävention.

Weitere Informationen:
www.asskomm.sachsen.de

Neu- und Umbau Pflegeheim „Am Weinaupark", Weinauring 2 in Zittau

Erfolgreicher Abschluss der Baumaßnahme

Mit dem Jahresbeginn 2021 beendet die Zittauer Alten- und Pflegeheim GmbH „ST. JAKOB" die umfangreichen Neu- und Umbaumaßnahmen am Standort Weinauring 2. Das Investitionsvorhaben im Wert von rund 5 Mio. Euro wurde nunmehr seiner Bestimmung übergeben.

Nach einer umfangreichen Planungsphase wurde bereits im Jahr 2018 das ehemalige Nachbargebäude an der Görlitzer Straße abgerissen um anschließend einen Neu- und Verbindungsbau zum bestehenden Pflegeheim zu errichten. Nach Fertigstellung des ersten Bauabschnitts wurde das bereits in die Jahre gekommene Bestandshaus ebenfalls grundhaft saniert.
Die nun 48 großzügigen Einzelwohneinheiten geben den Bewohnern die gewünschte Privatsphäre, offene Wohnbereiche, gemütlich und modern ausgestattet, ermöglichen ein familiäres Miteinander. Ein zeitgemäßes und individuelles Betreuungskonzept rundet die Weiterentwicklung der Wohneinrichtung ab.
Die kommunale Zittauer Alten- und Pflegeheim GmbH „ST. JAKOB" betreibt in Zittau drei Einrichtungen mit einer Gesamtkapazität von 193 Plätzen in der stationären sowie Kurzzeitpflege.

Raik Urban, Geschäftsführer
www.pflegeheim-zittau.de

Terrasse

Sanierungsabschluss - integrative Kindertagesstätte „Bummi" in Hirschfelde

In der integrativen Kindertagesstätte „Bummi" im Ortsteil Hirschfelde werden aktuell täglich 80 Kinder im Alter zwischen 1 und 7 Jahren betreut. Die Einrichtung wurde bereits Ende der 70er Jahre erbaut und über die vergangenen Jahre intensiv genutzt. Auf Grund dessen, zeichnete es sich bereits vor einiger Zeit ab, dass dringende Instandhaltungs- bzw. Sanierungsmaßnahmen unumgänglich sind.
Nach einer langen Vorbereitungsphase und schlussendlich nach rund eineinhalb Jahren Bauzeit erstrahlt nun die Einrichtung im neuen Glanz. Nunmehr freuen sich alle Kinder, Eltern und Erzieher über ein grundlegend erneuertes Gebäude, welches zeitgemäß an den heutigen Bedürfnissen der Kinder ausgerichtet wurde.
Für rund 1,1 Mio. Euro wurden u.a. die Gruppenräume, die Garderoben, die elektrischen und sicherheitstechnischen Installationen, der Küchen- und Kellerbereich, die Türen und Fußböden erneuert. Es entstanden somit offene und freundliche Räume mit unterschiedlicher Gestaltung, welche die Kinder im Kita-Alltag erfreuen werden. Auch die Fassadenansichten wurden grundlegend farblich erneuert und mit entsprechenden Verschattungen ausgestattet. Im Gartenbereich wurden ebenfalls Veränderungen vorgenommen, sodass die Außenanlagen zum Entdecken einladen.
Die bauliche Realisierung wurde mit Hilfe sächsischer Fördermittel des Programms „Vitale Dorfkerne und Ortszentren im ländlichen Raum" ermöglicht. Gleichwohl beteiligte sich an der Umsetzung der Landkreis Görlitz, die Stadt Zittau sowie der Träger der Einrichtung, die Zittauer Kindertagesstätten gGmbH mit finanziellen Eigenmitteln.
Nachdem bereits zum Ende des Vorjahres die Kinder und Erzieher alle Räume einweihen konnten, möchten wir nun allen beteiligten Baufirmen, Planungsunternehmen, Eltern, Unterstützern und Freunden **DANKE** sagen. Zu gegebener Zeit werden wir dann unseren „Bummi" der Öffentlichkeit präsentieren.

Raik Urban, Geschäftsführer
www.gernegross.info

Bad

Küche

Städtische Museen Zittau

Ein neues Werk von Max Langer

Aus Leverkusener Privatbesitz konnten die Städtischen Museen Zittau einen vom Oderwitzer Künstler Max Langer (1897-1987) bemalten Holzteller erwerben. Das Stück entstand in den späten 1970er Jahren und steht für eine wichtige Seite im Schaffen des Künstlers. Zwischen Kunst und Kunsthandwerk stehend nimmt es Wirkung und Ornament der dörflichen Interieurs der Umgebindehäuser mit den bemalten Schränken und den farbenfrohen Keramiken auf. Motive wie das zentrale Umgebindehaus zeugen von der Verwurzelung Langers, ohne dass die Prise Humor fehlt. Langer hatte selbst vor dem künstlerischen Studium in Dresden eine Ausbildung zum Stubenmaler genossen und folgte damit seinem Vater. Seine

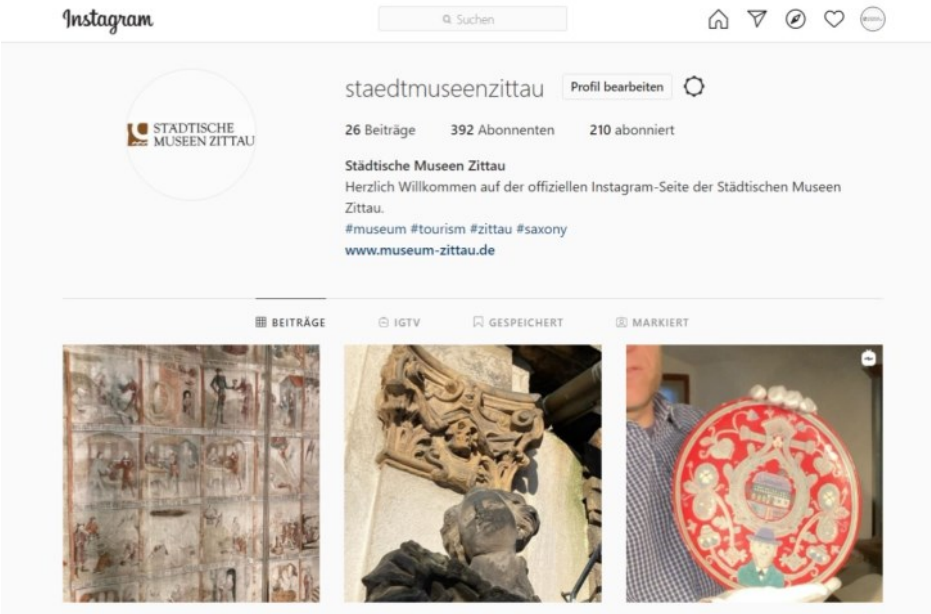
Kunst ist fest verwurzelt mit der Region, dabei aber sehr hintersinnig und nicht selten ironisch und oft von großer Wirkung; sie war weniger akademisch als die seiner regionalen Zeitgenossen wie Hans Lillig. Das machte ihn schon früh über die Grenzen der Oberlausitz bekannt. Die Städtischen Museen widmen Langer, dessen Werke immer wieder auf dem Kunstmarkt angeboten werden, große Aufmerksamkeit und erwerben sie nach Möglichkeit – so wie jetzt mit Spendenmitteln. Dies geschieht auch im Hinblick auf seinen 125. Geburtstag 2022, anlässlich dessen wir eine zusammen mit den Partnern Heimatmuseum Herrnhut, Faktorenhof Eibau, Gemeinde Oderwitz (und vielleicht weiterer) eine große Ausstellung an mehreren Standorten planen.

Peter Knüvener

Städtische Museen Zittau jetzt auf Instagram und mit Youtube-Channel

Seit einigen Tagen sind die Städtischen Museen Zittau verstärkt digital unterwegs. Zusätzlich zur Homepage, dem Auftritt bei Facebook und dem virtuellen Rundgang werden nun auch Fotos und Filme auf Instagram und dem museumseigenen Youtube-Channel gepostet. Auf Youtube finden sich aktuell bereits Beiträge zum Großen und Kleinen Fastentuch, um den Interessierten in der Fastenzeit einen audiovisuellen Besuch zu ermöglichen. Innerhalb weniger Tage erreichten die „staedtmuseenzittau" bei Instagram mehr als 500 Abonnenten, die nun täglich besondere Ein- und Ausblicke hinter die Kulissen erhalten sowie spannende Fakten aus erster Hand erfahren.

Wie der Einzelhandel ist auch der Museumsshop weiterhin geschlossen, allerdings bieten die Städtischen Museen einen Abholservice vor Ort an. Absprachen werden unter Wahrung der Hygienemaßnahmen hierzu direkt mit den Kassenverantwortlichen telefonisch unter 03583 55479581 getroffen, die auch über das Angebot und Zahlmöglichkeiten informieren.



Fastentücher zu Gast in Wiesbaden und Frankfurt

In dieser Fastenzeit sind die Kopien der Zittauer Fastentücher wieder an zwei sehr prominenten Orten zu Gast, nämlich in den Metropolen des Rhein-Main-Gebietes Frankfurt und Wiesbaden. Das Große Fastentuch hängt in der Wiesbadener Bonifatius-Kirche, einer gewaltigen neugotischen Kirche im Herzen der hessischen Landeshauptstadt. Das Kleine Tuch wird in der Frankfurter Katharinen-kirche, unweit der berühmten Hauptwache gezeigt. In Frankfurt werden gleichzeitig textile Arbeiten von Gisela Hafer, einer Frankfurter Künstlerin mit Zittauer Wurzeln, präsentiert. Gisela Hafer war es auch, die Kontakte zu den Kirchengemeinden vermittelte.
Die Kirchen sind täglich geöffnet und sind wichtiger Anziehungspunkt in den beiden Städten. Unsere Fastentücher werden auf diesem Wege sehr große Aufmerksamkeit auf sich ziehen. Begleitveranstaltungen finden coronabedingt hauptsächlich online statt.

Weitere Informationen siehe:
https://www.bonifatius-wiesbaden.de
https://www.efo-magazin.de/magazin/kunst-kultur/impulse-zu-neuem-denken/

Großes Zittauer Fastentuch, Detail

Walter Schilling verstorben

Mit Walter Schilling (16.6.1924-7.2.2021) ist einer der engagiertesten Freunde der Zittauer Fastentücher verstorben.
Als die in der Schweiz restaurierten Fastentücher im Frühjahr 1996 in der Kölner Kirche St. Peter für einige Wochen ausgestellt wurden, gewann Pfarrer Friedhelm Mennekes einige freiwillige Helfer, die die sakralen Kostbarkeiten beaufsichtigten und erklärten. Dazu gehörte Walter Schilling, Besitzer einer renommierten Kunsthandlung in Köln. Damals bereits 72 Jahre alt, hat er den Städtischen Museen Zittau und besonders den Fastentüchern bis ins hohe Alter die Treue gehalten. Er war bei vielen Konferenzen, Jubiläumsveranstaltungen und Ausstellungseröffnungen dabei. Seine zahl-reichen Kontakte nutzte er, um für die Zittauer Sammlungen zu werben und sie zu bereichern. So war er zum Beispiel eng mit dem Kölner Erzbischof Kardinal Meisner befreundet und hat Anteil daran, dass dieser 1996 vor dem Großen Zittauer Fastentuch eine Messe zelebrierte und 2015 das Museum Kirche zum Heiligen Kreuz besuchte.

Nun ist Walter Schilling im hohen Alter von 96 Jahren verstorben. Lieber Walter, wir trauern um Dich und werden Dir stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Dr. Volker Dudeck

Foto: Museumsmitarbeiter Bernd Wabersich (rechts) und Walter Schilling

Kameradschaft EHEMALIGE Zittau, den Traditionen verbunden:

Zittau war auch eine Garnisonsstadt

Schon von 1720 bis 1723 wurde eine militärische Einheit in Zittau erwähnt. Soldaten gehörten ab diesem Zeitpunkt zum Stadtbild. Von 1821 bis 1831 befand sich der Stab und das I. Bataillon/IR-102 in Zittau. Damals noch in keinen festen zugewiesenen Unterkünften. 1836 wurde Zittau mit der ersten Kaserne in der Pfarrstraße auch Garnisonsstadt. Das Ende als Garnisonsstadt wurde am 2./3.10.1990 mit der Vereinigung beider deutscher Staaten besiegelt.
Die Mitglieder der Kameradschaft Zittau im Deutschen Bundeswehrverband fühlen sich diesen Traditionen verpflichtet. Als Kameradschaft haben wir den Antrag gestellt, den militärischen Traditionen der Stadt eine ähnliche Würdigung zu erweisen, wie den „Zeitspuren-Jahreszahlen aus der Geschichte" auf dem Marktplatz.
Die Stadtratsfraktion der Partei „Die Linke" brachte den Antrag der Kameradschaft Zittau in den Stadtrat ein. Mit dem Beschluss des Stadtrates 032/2019 vom 28.03.2019 wurde die Umsetzung beschlossen.

Auf dem Foto zeigt Ernst Weyer vom Bundeswehrverband Kameradschaft Zittau die Erinnerungstafel am Technischen Rathaus (Foto: SVZ/M. Scholze)

Der Inhalt der Tafeln wurde mit Vertretern des Zittauer Geschichts- und Museumsvereins, den Städtischen Museen Zittau, der Partei „Die Linke" und Vorstandsmitgliedern der Kameradschaft Zittau beraten und zu einem Ergebnis gebracht.
Am 23.02.2021 wurde als erstes die Tafel am Eingang der ehemaligen König-Ludwig-Kaserne, bis 1990 Kaserne an der Sachsenstraße, am Eingang zum Technischen Rathaus, angebracht.
Das Anbringen/Aufstellen der Tafeln an der ersten Kaserne in der Pfarrstraße und der Mandaukaserne kann erst dann erfolgen, wenn das Einverständnis der Eigentümer dieser Gebäude vorliegt.
Auf den Tafeln sind die Einheitsbezeichnungen und die Dauer ihrer Präsenz in diesen Kasernen aufgelistet. Damit haben die Einwohner Zittaus und des Umlandes, sowie die Gäste der Stadt die Möglichkeit, sich an Zittau als Garnisonsstadt zu erinnern.
Für die Anfertigung und das Anbringen der Tafeln wurden Spendengelder eingeworben. Die Firma digades GmbH, die Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien und der Deutsche Bundeswehrverband haben durch ihre Spenden dafür die Voraussetzungen geschaffen. Vielen Dank an die Spender sowie an die Herren Dr. Harbarth, Stadtrat in Zittau bis 2019, und Scholze, Referent des Oberbürgermeisters, für ihre Unterstützung.

Die Mitglieder
der Kameradschaft Zittau

Informationsblatt

30. Jahrgang, Nr. 335

Mittwoch, 10.03.2021

Zittauer Ortschaften

IN DIESER AUSGABE:

OT Hartau	14
OT Dittelsdorf	16
OT Hirschfelde	17
OT Pethau	17
OT Wittgendorf	18
OT Eichgraben	18
OT Schlegel	19
Kirche	20
Anzeigen	21

THEMEN IN DIESER AUSGABE:

- Frohe Ostern und einen schönen Frühlingsanfang
- Aus dem Hartauer Schulleben berichtet
- Yoga fördert einen klaren Geist
- Dorfbuch und Ausstellung brauchen weiter Bildmaterial
- Kinder sind wieder in den Kita's
- Dittelsdorf hofft auf aktive Unterstützung
- Ein Hausgeburtstag in Dittelsdorf

Zittau

zittau.de

Hartau

Die Hartauer Kreativen wünschen allen Frauen nachträglich einen schönen Ehrentag. Wir hoffen, im Jahr 2022 wieder eine Feierstunde in bewährter Weise anbieten zu können.

Allen Freunden unseres Vereins ein **frohes Osterfest**, mit der Hoffnung, dass wir diese anstrengende Zeit bald überstanden haben und unsere Vereinsarbeit wieder aufnehmen können.

Irmgard Blischke,
Brigitte Lehmann,
Renate Schmidt

Foto: Hartauer Kreative e.V.

Sitzung des Ortschaftsrates

Mittwoch, 10.03., 19 Uhr im Zimmer der Ortsbürgermeisterin, Gemeindeamt Hartau

Ab 18.30 Uhr findet eine **Bürgersprechstunde** der Ortsbürgermeisterin statt.

Öffnungszeiten der Bibliothek

Dreiseitenhof | Untere Dorfstraße 8 | dienstags 15-17 Uhr

Hartauer Geschichte und Geschichten

Schulnachrichten von 1926 vor 95 Jahren

2. Januar
In die Hartauer Schule gehen 103 Kinder, es sind 53 Mädchen und 50 Knaben; 66 sind Religions- und 37 Gesinnungsteilnehmer. Erste Erwähnung einer Schulbibliothek

3. Februar
Der Stadtrat Zittau schreibt an den Fabrikarbeiter Joseph Hunscha (wohnte in Haus-Nr. 99 - jetzt Untere Dorfstraße 1): „Ihr Sohn, der Fortbildungsschüler Alois, macht dauernd Schwierigkeiten, versäumt mehrfach den Unterricht, musste deshalb schon zwei Mal bestraft werden. Er kommt meist eine Stunde zu spät und hat die nötigen Lehrmittel nicht dabei. Alle Ermahnungen der Schule sind erfolglos. Das Jugendamt soll Erziehungsmaßnahmen einleiten."

16. März
Der Lehrer Erich Geißler scheidet zum Schuljahresende aus (Ostern; er kam 1928 zurück), er geht nach Oppach. Für ihn wird die Lehrerin Frl. Luise Gelbke als Inhaberin der nichtständigen Lehrerstelle in Hartau bestellt.

30. April
Schulamtsanwärter Dagobert Barthel aus Zittau war ab 12.4. als Aushilfslehrer 20 Überstunden und 2 Abminderungsstunden für Verwaltung des Schulgartens beschäftigt.

10. Mai
Die Lehrerin Gelbke ist erkrankt, als Vertretung werden Herr Barthel und die Schulamtsanwärterin Mervina Niemann aus Hellerau für 26 Unterrichtsstunden berufen.

12. Juni
Der Fortbildungsschüler Kurt Opitz (H.-Nr. 74 - Obere Dorfstr. 52) wird vom Schulbesuch befreit, solange er bei der Firma P.C. Neumann in Zittau beschäftigt ist. Die Schulamtsanwärterin Frl. Elisabeth Fülleborn wird für 26 Unterrichtsstunden angestellt.

9. Juli
Der Schulausschuss wird neu gewählt. Außer dem Fabrikarbeiter Oswald Hüttig (Nr. 16 - UD 33), Eisendreher Max Jähne (Nr. 32 - UD 36), Eisendreher Gustav Heidrich (Nr. 35 - UD 44), Gussputzer Ewald Zentsch (Nr. 28 - A. d. Pfaffenbach 1), Schmied Friedrich Neumann (Nr. 52 - OD 3) sind der Schulleiter Paul Hofmann und der Bürgermeister Emil Wanke (Nr. 37 - UD 34) Mitglied.

8. September
In den Herbstferien sollen beide Schulzimmer durch den Maler Adolf Woschek (Nr. 70h - OD 76) gestrichen werden, Kosten 215,50 M. Er will zusätzlich die Fensterbretter umsonst ausbessern.

31. Oktober
Wegen Neuaufteilung der zwei Lehrerwohnungen im 1. Stock der Schule müssen zwei Türen zugebaut und schalldicht gemacht werden.

7. November
Da im Winterhalbjahr in beiden Schulräumen bis 17 Uhr Unterricht erteilt wird, muss die Beleuchtung verbessert werden, in dem einen Zimmer um eine und dem anderen um drei Lampen.

28. Dezember
Der Einheitswert der Schule beträgt 3945 M. Die Dienstbezüge im Dezember betragen für Dagobert Barthel, ledig, 213,95 M und für Elisabeth Fülleborn, ledig, 151,55 M.

Eckehard Gäbler

Gaiatreeschool e.V.

Yoga stärkt das Immunsystem und fördert positives Denken

Nicht nur Gaststätten, Hotels, Geschäfte und Kosmetikstudios, sondern auch Yogazentren wie der Birkenhof Ashram in Hartau sind seit 1. November geschlossen. Seit der Öffnung nach der ersten Corona bedingten Schließung im Frühjahr hat man sich auch hier auf das „Üben mit Abstand" eingestellt. Im Sommer fanden die meisten Yogastunden auf dem Sportplatz statt und bei schlechtem Wetter drinnen in Kleingruppen im Wechselmodus. Für das Herbstsemester wurde extra Technik angeschafft, mit der die zwei Yogaräume im Zentrum per Video und Ton verbunden wurden, so dass die wöchentlichen 100 Teilnehmer/innen in ihren Gruppen parallel üben konnten. Unter Beachtung der Abstandsregeln durften so auch zwei Workshops für die angehenden Yogalehrer und ein deutsch-polnisches Familien-Yoga-Wochenende stattfinden.
Umso größer war die Enttäuschung über die erneute Schließung. Zwar habe man die sogenannte Novemberhilfe beantragt, aber eine Förderung ist ungewiss. Die SAB hat einen Abschlag ausbezahlt. Ob allerdings Vereine anspruchsberechtigt sind, ist strittig. Abgesehen davon ist die bisherige Unterstützung von 1.100 Euro weit weniger als der berühmte Tropfen auf den Stein. Im Yoga lernt man: Positiv zu denken. So bietet der Gaiatreeschool e.V. seinen Schülern kostenlos wöchentliche Übungsvideos

für das Praktizieren im Wohnzimmer an. Jeden Mittwoch 20 Uhr können Sie online an einem Meditationskurs teilnehmen und auch Ihre Fragen zum Üben stellen. So wolle man den Kontakt halten und zum weiteren Üben motivieren. Über diesen Link zur Videokonferenz https://meet.jit.si/GaiatreeYogaZirkel kann jeder sich dazu schalten und mit uns kostenlos üben.
Neben den Körperübungen sind gerade Atemtechniken wichtiger Bestandteil im Yoga. Allgemein stärkt Yoga das Immunsystem, fördert positives Denken und sorgt für einen klaren Geist. All das brauchen wir in diesen Monaten mehr denn je und so hoffen auch die Macher im Birkenhof auf den Frühling.
Dann stehen den Hartauern und Gästen auch wieder die Blockhütten für Übernachtungen und das Kaminzimmer für kleine Familienfeiern jederzeit zur Verfügung.

Anfragen gern über 0157 58919638

Mike Wohne, Yogalehrer

Anzeigen anzeigen@gwz.io • fon 03583/51 26 35

Dittelsdorf

Sitzung des Ortschaftsrates

Mittwoch, 17.03., 19 Uhr
Tagungsort und Tagesordnung entnehmen Sie bitte der Bekanntmachung.

Sprechstunde des Ortsbürgermeisters
dienstags 16.30-17.30 Uhr
Büro des Ortsbürgermeisters
Vereinshaus „Alte Schule"

Liebe Dittelsdorfer,

Es ist schon ein Jahr her, als das Leben von uns wesentlich durch Coronaschutzmaßnahmen eingeschränkt wurde. Das gesellschaftliche Leben wurde auf das Niedrigste heruntergefahren, Veranstaltungen und Vereinsleben fanden kaum und später nicht mehr statt. In das private Leben wurde eingegriffen. Die Aussichten für eine Normalisierung sind vage und der Frust ist groß. Gehofft wird auf eine positive Entwicklung des Impfzenariums. Sicherlich ist das nicht unbedingt ein positiver Einstieg, aber es ist die Lage. Soweit ich mich erinnern kann, habe ich eine solche langanhaltende in das gesamte Leben eingreifende Periode noch nicht erlebt.
In den letzten 30 Jahren hat es immer wieder in unserem Ort Einschnitte im gesellschaftlichen Leben mit Folgen für das Private gegeben. Da war 1989/90 die Wende, der Einstieg in ein einheitliches Deutschland und in eine andere Gesellschaftsordnung. Viele Betriebe verschwanden, hohe Arbeitslosenzahlen charakterisierten diese Zeit.
Um die Jahrtausendwende zeichnete sich ab, dass die Gemeinde Dittelsdorf ihre Eigenständigkeit verlieren wird.
2002, vor fast 20 Jahren, erfolgte der Zusammenschluss mit Hirschfelde. In der Zeittafel zur Ortsgeschichte von Wieland Menzel heißt es auf Seite 528 „Der Gemeindezusammenschluss kann als jenes Ereignis in der Geschichte des Dorfes seit der politischen Wende 1989 gelten, das die größten Diskussionen und Unzufriedenheiten unter der Einwohnerschaft ausgelöst hat." Die Tinte unter dem Vereinigungsvertrag zwischen Dittelsdorf und Hirschfelde war kaum trocken, schon wurde über den Zusammenschluss mit Zittau diskutiert. Am 01.01.2007 wurden Dittelsdorf, Hirschfelde, Schlegel und Wittgendorf Ortsteile von Zittau. Auch diese Gemeindeehe war von Kritik, Zweifeln, Angst, einem harten Schlagabtausch und von hohen Erwartungen gekennzeichnet.
Erst ein Bürgerentscheid führte zur Eingemeindung. 63,89 % stimmten für den Zusammenschluss. Seitdem sind 14 Jahre vergangen. Das waren Jahre des Zusammenraufens, manchmal auch harter Kampf um Ergebnisse. Ich habe oft im Stadtanzeiger zu den Entwicklungen über Erfolge, Rückschläge, Dauerbrenner geschrieben.
Jeder Einzelne kann selbst einschätzen, wie positiv oder auch negativ die Veränderungen für die Ortschaft Dittelsdorf seit der Wende gewesen sind. Nach dieser Zeit besteht bei mir nach wie vor ein Wunsch, dass im Stadtrat die Ortschaften nach 14-jähriger Zugehörigkeit eine größere Rolle spielen sollten. Ich vermisse Flexibilität und die einheitliche Orientierung auf die zukünftige Entwicklung der Stadt in ihrer Gesamtheit.
Wir als Ortschaftsrat sind während der derzeitigen Corona-Krise nicht in den Ruhestand getreten, wir haben weitergearbeitet, uns mit den bekannten Schwerpunktthemen beschäftigt und versuchen, weiterhin Lösungen zu finden.
Eines weiß ich, dass die Probleme um Wohlbefinden der Bürger, Straßen Hochwasserschutz, Bachmauern, Brücken, Instandhaltung seit meiner fast 20-jährigen Tätigkeit als Ortsvorsteher und Ortsbürgermeister mich umtreiben, mit mehr oder weniger Erfolg auf offene Ohren treffen und gelöst werden.
In den letzten Tagen stand das Schwerpunktobjekt BW 3 – Brücke am Gemeindeamt – wiedermal auf der Tagesordnung. Dieser Dauerbrenner seit über 10 Jahren bedarf endlich einer Lösung. 2015 gab es einen Hoffnungsschimmer auf Umsetzung. Falsch gedacht, bis zum heutigen Tage gibt es keinen Termin für den Bau. Ich habe deshalb an den Landrat des Kreises Görlitz geschrieben, auch eine Antwort erhalten. Diese stimmt mich etwas optimistisch. Der Fördermittelantrag soll dem Land Sachsen in der zweiten Hälfte des Jahres 2021 zur Entscheidung übergeben werden. Diese ist wie bei allen erwähnten Ereignissen wieder eine politische. Ich hoffe, dass die Entwicklung der ländlichen Strukturen im südlichen Raum der Oberlausitz entschiedene Beachtung findet und mehr finanzielle Mittel dafür zur Verfügung gestellt werden. Die derzeitigen Mittel sind ein Tropfen auf den heißen Stein! Ich hoffe aber auch, dass uns der Stadtrat und die Stadtverwaltung sowie die Mitglieder des sächsischen Landtages aus unserer Region in diesem Prozess aktive Unterstützung geben und dieser Prozess nicht in Vorschriften, Formalismen untergeht.
Die Eingemeindung mit Zittau im Jahre 2007 hat uns in den letzten Wochen ebenfalls beschäftigt. Hier ging es um die Umsetzung des Inhaltes des Einigungsvertrages. Jeder kennt die Problematik Schwimmhalle und Stadtanzeiger. Diese sollen Einsparungen zum Opfer fallen. Wir als Ortschaftsrat haben uns klar zum Erhalt der Schwimmhalle und zum Stadtanzeiger in jedem Haushalt bekannt. Auch zum Erhalt der Schlegler Teiche, als Naherholungsgebiet in kommunaler Hand, haben wir uns klar positioniert. Die Entscheidungen zu diesen Themen sind wieder politische, liegen beim Stadtrat der Großen Kreisstadt Zittau.
Ich weiß, dass wir weiterkämpfen werden, um die Aufgaben, die wir im Januar im Ortschaftsrat beschlossen haben, auch umgesetzt bekommen.
Was wir für die Zukunft brauchen, egal für welche Aufgaben und Probleme, ist mehr Optimismus, nicht Angstmachen vor Wellen. Wir brauchen mehr Flexibilität in unseren Handlungen, nicht noch mehr Bürokratismus. Was in den letzten Wochen sichtbar wird ist das Fehlen realistischer, logischer gesamteinheitlicher sowie differenzierterer Betrachtungen in Wirkung und Folgen unserer Handlungen. Für mich persönlich ist abnehmende Glaubwürdigkeit in Aussagen der Politik, egal zu welchen Fragen, bedenklich. Ich wünsche mir für die Bewältigung der Pandemie und unserer Probleme im Ort klare strukturierte Aussagen, mehr nach vorne Denken, weniger Starre und Profilierungssucht, mehr Einheitlichkeit im Handeln und natürlich mehr parteiübergreifendes Wirken. Ziel muss es sein, das Beste für unsere Bevölkerung zu erreichen. In der Hoffnung, dass bald wieder ein normaleres Leben in unserem Ort bei Gewerbetreibenden und den Vereinen einzieht und es echte Perspektiven bei der Bewältigung von Corona, mit der wir sicher Leben müssen, durch schnelleres flexibleres Impfen gibt.
Abschließend noch eine Bitte, unsere älteren Bürger nicht zu vergessen. Nicht jeder von ihnen hat einen Computer! Oder Verwandte, die sich um sie kümmern.

Bleiben Sie optimistisch.

Ihr Ortsbürgermeister
Christian Schäfer

Öffnungszeiten der Bibliothek

Vereinshaus „Alte Schule"
dienstags 15.30-18.00 Uhr

Ein Hausgeburtstag in Dittelsdorf

Runde Geburtstage in der Familie werden gern und gut gefeiert. Oft in großem Rahmen, mit vielen Gästen und großem Trara. Das ist auch so bei „Geburtstagen" von Dörfern, wobei man hier eher von Jubiläen spricht.
Aber wie ist das bei Häusern? Jubiläumsfeiern sind da eher selten. Das mag verschiedene Gründe haben. Oft, gerade im dörflichen Bereich, sind die genauen Baujahre alter Häuser nicht bekannt. Oder die Eigentümer haben sich mit der Geschichte ihres Hauses nur wenig beschäftigt. Oder, und das ist wohl der gewichtigste Grund – Jubiläumsfeiern von Häusern haben schlichtweg keine Tradition.
Aber auch ohne große Feier lohnt es sich, an solche Jubiläen zu erinnern. Zumindest bekommen wir dadurch ein Gefühl, welche Zimmerertraditionen gerade herrschten, welche Art von Haus gerade „modern" war.
In Dittelsdorf wird in diesem Jahr das Umgebindehaus an der Neuen Gasse 16 genau 200 Jahre alt. Maria Dorothea Apelt ließ es im Jahre 1821 errichten. Es ist ein für Dittelsdorfer Verhältnisse geräumiges Haus mit ehemals zwei Blockstuben (In die kleine Stube zog man sich damals „aufs Altenteil" zurück, „Ausgedinge" nannte man das). Das Fachwerk hat bereits keine Kreuzstreben mehr, sondern ein der Mode entsprechendes gerastertes Bild, das den Einbau von zusätzlichen Fenstern erlaubt. Die Umgebindekonstruktion trägt die im Barock aufgekommene Bogenform als Zierde.
Das Baujahr des Hauses ist bekannt, weil in den alten Schöppenbüchern ein Kaufvertrag überliefert ist, der die Grundstücksverhältnisse für den Neubau des Hauses regelt und sogar eine Bachverlegung beschreibt. Denn an derselben Stelle stand zuvor bereits ein Haus, allerdings wohl etwa 1 m weiter vorn. Das neue Haus musste weiter hinten gebaut werden, damit die Straße etwas breiter würde. Dafür musste hinter dem Haus der Bach ein Stück verlegt werden, sonst wäre das Grundstück zu klein. In der Ausdrucksweise des Jahres 1821 liest sich das Ganze dann so: *„Zur Erweiterung des an die Stelle des abgebrochenen Hauses neu aufgeführten Hauses wird der in der Nähe des von Apelt erkauften Hauses jetzt in einer Krümmung sich hinziehende Wassergraben in der Maaße auf die Gemeindeaue verlegt, daß er in gerader Richtung vom Brunnen aus auf den Wassertumpf zu seine Richtung nimmt, der alte Graben wird zugeworfen. Das neu zu erbauende Haus kommt zwei Ellen weiter herüber von Fahrwege zu stehen."*

So steht das Haus nun seit 200 Jahren und zeigt trotz mancher Veränderung noch immer die Bautraditionen jener Zeit.

Wieland Menzel

Hirschfelde

Sitzung des Ortschaftsrates

Mittwoch, 17.03., 19 Uhr
im Gemeindeamt Hirschfelde

Sprechstunde des Ortsbürgermeisters
jeden letzten Dienstag im Monat
16.30 bis 18.00 Uhr
Gemeindeamt Hirschfelde,
1. OG, Zi. 9 oder nach Vereinbarung
(Tel. 035843 25838)

Kindertagesstätte Bummi

Die Bummi-Kinder feiern trotzdem!

Corona lässt momentan einen normalen Kita-Alltag nicht zu. Gemeinsam mit den Eltern und Kindern müssen wir uns immer wieder neuen Herausforderungen stellen. Von der Notbetreuung zum Ende des Jahres 2020 bis einschließlich 12.02.21 konnten wir am 15.02.21 in den „Eingeschränkten Regelbetrieb" wechseln.
Wir sind froh, unsere Kinder und die Eltern wieder begrüßen zu können, die keinen Anspruch auf Notbetreuung hatten. Auch wenn die Anforderungen an den eingeschränkten Regelbetrieb enorm sind, versuchen wir, unseren Kindern so etwas wie Normalität im Alltag zu bieten!
Und deshalb haben wir Anfang Januar nicht nur noch eine Wichtelstunde für die leider ausgefallene Weihnachtsfeier in den einzelnen Gruppen organisiert, sondern auch „Vogelhochzeit" im kleinen Notbetreuungs-Rahmen gefeiert!

Da die Öffnung der Kita's im eingeschränkten Regelbetrieb in die Faschingswoche fiel, haben wir es uns erst recht nicht nehmen lassen, auch hier kurzfristig mit Spiel und Spaß für eine fetzige Faschingsfete zu sorgen! Und Spaß hatten wir alle! Alle Kinder und Erzieher starteten toll kostümiert in den Tag. Leider konnten wir den Kindern nicht, wie gewohnt, ein offenes Faschingshaus bieten. Deshalb hatte sich jedes Gruppenerzieherteam für seine Gruppe etwas einfallen lassen. Bei Diskomusik, vielen verschiedenen Spielen und einem leckerer Faschingsimbiss verging der turbulente Vormittag mal wieder viel zu schnell!

Die Bummis

Pethau

Sitzung des Ortschaftsrates

Montag, 12.04., 18.30 Uhr
im Büro des Ortschaftsrates,
Alte Schule zu Pethau, Hauptstraße 28

Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** statt.

Sie möchten die neue Waldpost, unser Mitteilungsblatt des Forstbetriebes der Stadt Zittau, zukünftig online lesen?

zittau.de

Wittgendorf

Sitzung des Ortschaftsrates

Mittwoch, 17.03., 19 Uhr
Versammlungsort und Tagesordnung entnehmen Sie bitte der Bekanntmachung.

Erreichbarkeit des Ortsbürgermeisters
Tel.: 035843 20876 oder
0172 4947631

Wittgendorfer Kaleidoskop

„… in Wittgendorf hat der Dorfbach außerordentliche Verheerungen angerichtet. Nach der uns vorliegenden Nachricht sind eine Anzahl Häuser daselbst theils ganz eingestürzt, theils stark beschädigt, auch Brücken weggerissen worden. Ein Haus ist von den Fluthen gänzlich zerstört, die 7 oder 8 Bewohner sind ertrunken. Man hat bereits 4 Leichen davon gefunden, worunter eine Frau Paul, welche in dem betr. Hause zur Miethe wohnte. Die Frau des Besitzers Girbig, welcher Maurer ist und z.Z. in Dresden arbeitet, ist noch nicht gefunden, wohl aber 3 Kinder der Frau als Leichen. Außerdem werden noch einige andere Personen vermißt, welche höchstwahrscheinlich in den Fluthen umgekommen sind. Ganze Strecken der Dorfstraße sind 2 bis 3 Meter tief weggespült."

Liebe Wittgendorferinnen und Wittgendorfer,

so berichteten die Zittauer Nachrichten in ihrer Ausgabe vom 19. Mai über das verheerende Hochwasser des Jahres 1887. Auch bilddokumentarisch ist uns dieses Ereignis überliefert: Der zu jener Zeit in Zittau ansässige Fotograf Alphons Adolph war kurz nach der Katastrophe vor Ort und fertigte eine Reihe von Aufnahmen der Schäden und Verwüstungen, die in der Folge wohl als Erinnerungsblätter verkauft wurden. Großes Ungemach verursachten in unserem Dorfe auch die Hochwasser von 1932 und 1970. An das letztgenannte werden sich viele von Ihnen erinnern.
Mit einer Naturgewalt ganz anderer Art, dem Coronavirus, haben wir heute zu kämpfen. Auch die Vorbereitungen zu unserem Dorfjubiläum im nächsten Jahr hat es ausgebremst. So kamen geplante Dorfbewohnertreffen, bei denen wir über das Jubiläum sprechen wollten, nicht zustande. Trotz der widrigen Umstände hat eine Reihe von Ihnen wichtige Informationen und Bildmaterial zur Verfügung gestellt, welches wir dringend für das geplante Dorfbuch und die vorgesehene Ausstellung brauchen. Dafür möchten wir uns ganz herzlich bedanken. Um alle Facetten des Dorfes, seiner Bewohner, des Dorflebens abbilden zu können, benötigen wir aber noch mehr Material, um das wir Sie ganz herzlich bitten und das Sie zu gegebener Zeit selbstverständlich zurückerhalten.
Möglichkeiten, mit uns Kontakt aufzunehmen, sind telefonisch über 72099 (Volkmar Schneider) oder 22588 (Steffen Gärtner), per E-Mail über wittgendorf700@gmx.de, aber auch der Briefkasten hat sich bewährt.

Steffen Gärtner
für das Festkomitee „700 Jahre Wittgendorf"

Die Überschwemmung in Wittgendorf vom 17.5.1887: Weggerissenes Haus des Maurers Girbig (Foto: Alphons Adolph & Co., Zittau)

Sportverein Wittgendorf e.V.

Der Sportverein Wittgendorf e.V. berichtet

In den schweren Corona-Zeiten sollte man meinen, es gäbe nichts zu berichten. Schließlich müssen unsere Vereinsmitglieder zu Hause bleiben, genau wie die anderen Sportler, die unsere Halle regelmäßig nutzen. Auch die angekündigten Tischtennisturniere mussten leider ausfallen. Aber die Betriebskosten bleiben. Die Heizung musste, wenn auch nur reduziert, bei den winterlichen Temperaturen laufen. Erfreulich, wenn eine unerwartete Spende eingeht.
Wir danken der Firma Innovative Energien Thomas Köhler, die mit ihrem Engagement erreichte, dass unser Sportverein eine Geldspende von der Robert Bosch Gesellschaft erhielt.

G. + S. Reimann

Eichgraben

Sitzung des Ortschaftsrates

Dienstag, 13.04., 19.30 Uhr
Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte der Bekanntmachung.

Sprechstunde des Ortsbürgermeisters
jeden 2. Dienstag im Monat, 18-19 Uhr
im Büro des Ortsbürgermeisters,
Gemeindezentrum, Olbersdorfer Str. 11
Tel.: 03583 680866

Integratives Kinderhaus Waldhäusl

Das Waldhäusl-Kinderhaus macht sich bereit!

Die Kinder sind wieder da! Hurra! Jetzt heißt es, sich wieder gut zurechtzufinden, eine kleine Eingewöhnungszeit zu bestehen und danach wollen wir mit den Kindern neue, interessante Projekte starten und durchführen. In der Zeit der Notbetreuung bereiteten wir dazu vieles vor. So könnten wir alsbald und ganz nach Interessen der Kinder spontan unsere unterschiedlichen Inhalte anbieten. Diese werden dann von den Kindern ausgebaut bzw. erweitert. Denn es sind ja die Themen der Kinder, die sie mit unserer Hilfe und Begleitung bearbeiten und für die sie selbst nach Lösungen suchen und sich durch ihr selbständiges Tun eigene Antworten erschließen.
Angeboten werden demnächst u.a. Inhalte zu folgenden Themen:

- KONSUMentscheidungen in heutiger Zeit
- Nachdenken über Freunde und was ist GLÜCK
- Überlegungen zu: SPIELZEUG reparie -ren, wie hilft dies unserer Umwelt? Was tun mit Spielsachen, die ich nicht mehr benötige?

Wir sind schon jetzt gespannt, auf welche Angebote sich die Kinder von sich aus einlassen und welche Ideen, Vorstellungen und Wünsche sie dazu einbringen.
Einige Projekttage werden wir in der Erfinderkiste absolvieren, wenn dort wieder geöffnet ist. Dort können wir alles gut bearbeiten, auslegen und später daran weiter arbeiten. Die Ideen der Kinder werden vorrangig aufgegriffen und so hoffen wir natürlich, dass uns auch die Eltern gut unterstützen.
Wir freuen uns auf spannende Zuarbeiten und Ideen …

Team Waldhäusl

Schlegel

In Schlegel wird aktuell an der Planung des geförderten Breitbandausbaus gearbeitet

Da die Informationsveranstaltung im November 2020 aufgrund der aktuellen Pandemielage abgesagt wurde, informieren die Sachsenenergie und der Landkreis Görlitz hiermit zum Ausbau an dieser Stelle.

Breitbandausbau im Landkreis Görlitz

Der Breitbandausbau ist eine der wichtigsten strategischen Infrastrukturmaßnahmen im Landkreis Görlitz. In unzureichend erschlossenen Gebieten wird durch Fördermittel des Bundes und des Freistaates Sachsen die Erstellung eines Breitbandnetzes unterstützt. Die sogenannten »weißen Flecken« sind Regionen, welche mit weniger als 30 Mbit/s versorgt sind.
Die Förderung umfasst die komplette Zuleitung bis ins Haus inkl. der Errichtung eines Hausübergabepunktes. Es entstehen dem Eigentümer für die Installation des Glasfasernetzes keine Kosten. Auch wenn die Glasfaser im Haus installiert ist, kann weiterhin über das Kupferkabel telefoniert und gesurft werden. Der Landkreis Görlitz empfiehlt die Gestattung zur Errichtung eines Breitbandanschlusses mit einem Nutzungsvertrag gemäß § 45 a TKG zu unterzeichnen und an die Netzbetreiber zu senden. Erst mit dieser Einwilligung kann der Anschluss errichtet und der kostenfreie Glasfaseranschluss genutzt werden. Zu beachten ist: Der Anschluss an das Glasfasernetz ist nur bei rechtzeitiger Unterzeichnung des Gestattungsvertrages kostenfrei. Nach Abschluss der Bauarbeiten kann dieser nicht mehr unentgeltlich bereitgestellt werden.

In den kommenden Monaten wird die SachsenNetze HS.HD GmbH (ehemals ENSO NETZ GmbH) im Auftrag des Landkreises Görlitz die betreffenden Anschlüsse in der Gemeinde erschließen. Dazu erhalten die unterversorgten Adresspunkte ein Anschreiben zur Abstimmung der Trassenplanung zum Grundstück und Haus. In Abstimmung mit dem zuständigen Projektanten erfolgt die Festlegung der Hauseinführung. Anschließend erstellt eine Fachfirma die Mauerdurchführung. Danach erfolgt eine Terminvereinbarung zur Montage des Hausübergabepunktes. Zu diesem Termin werden die Fasern mittels Druckluft in die vorhandene Rohrstrecke eingebracht und im Hausübergabepunkt aufgelegt.

Auch wenn die Bauarbeiten danach beendet sind, können bis zur Nutzung des schnellen Internets noch einige Monate verstreichen. Bevor ein Ortsnetz geschaltet werden kann, müssen alle Hausanschlüsse und die Verbindungsleitungen zwischen den Ortschaften komplett errichtet sein und die in den Orten aufgestellten Verteiler technisch ausgerüstet werden. Fehlt auch nur ein „Puzzleteil", findet das Lichtsignal seinen Weg zum Kunden nicht.

Um das schnelle Glasfaser-Internet nutzen zu können, muss ein Internetprodukt, z.B. „ENSO.Net" gebucht werden. Die SachsenEnergie AG informiert alle Hauseigentümer und Mieter rechtzeitig schriftlich über die Produktpalette.

Weiterführende Informationen rund um den Wechsel zum Glasfaser-Internet der SachsenEnergie können unter www.enso.de/mitglasfasersurfen oder unter der kostenfreien Telefon-Hotline 0800 50 75 100 eingeholt werden. Eine persönliche oder telefonische Beratung kann unter termin@sachsenenergie.de gebucht werden.

Zum Thema geförderter Breitbandausbau erhalten Sie aktuelle Informationen unter **www.digitaler.landkreis.gr** oder unter der **Telefonnummer 03581 663-3006.**

Sitzung des Ortschaftsrates

Mittwoch, 10.03., 19 Uhr
im Dorfgemeinschaftshaus Schlegel.
Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte der Bekanntmachung.

Sprechstunde des Ortsbürgermeisters
jeden 1. Dienstag im Monat, 17-18 Uhr,
im Dorfgemeinschaftshaus Schlegel
und nach Vereinbarung
(Tel.: 035843 20614)

Mitteilungen der Kirchgemeinden für Hirschfelde, Dittelsdorf, Schlegel und Wittgendorf

Anbetung

Der Monatsspruch März lautet „Jesus antwortete: Ich sage euch: Wenn diese schweigen werden, so werden die Steine schreien, Lukas 19,40". Menschen erheben zu ganz unterschiedlichen Themen ihre Stimmen, insbesondere dann, wenn es um ihre eigenen Vorteile geht und um das, was sie als Recht oder Unrecht empfinden. Doch Jesus geht es nicht darum, sich zu weltlichen Angelegenheiten zu positionieren oder nicht, sondern es geht hier konkret um Anbetung: „Gelobt sei, der da kommt, der König, in dem Namen des Herrn!", rief die Menge über Jesus Christus. Und das sollte damals aus Sicht der Pharisäer verhindert und unterbunden werden. Dieses Problem existiert heute nicht! Gott und auch Jesus Christus können angebetet, gelobt und gepriesen werden, – keine Frage, insbesondere zunächst von jedem persönlich und in einem demütigen Herzen! Das macht froh, freudig und zuversichtlich, schenkt Hoffnung und Perspektive inmitten mancher Herausforderung. Gott befohlen,

Pfr. Martin Wappler

Gottesdienste

So 14.03., 10.00 Uhr
Gottesdienst in Dittelsdorf
So 21.03., 10.00 Uhr
Regionalgottesdienst zum Abschluss der Bibelwoche in Hirschfelde
So 28.03., 10.00 Uhr
Gottesdienst in Schlegel
So 28.03., 8.30 Uhr
Gottesdienst in Hirschfelde
Fr 02.04., 15.00 Uhr
Gottesdienst in Dittelsdorf
Fr. 02.04., 10.00 Uhr
Gottesdienst in Wittgendorf
So 04.04., 6.00 Uhr
Osternacht in Dittelsdorf

Erreichbarkeit

Pfarramt Dittelsdorf
Telefon: 035843 25755
Fax: 035843 25705
E-Mail: KG.Siebenkirchen-Dittelsdorf@evlks.de
Öffnungszeiten: Di 9-11 Uhr und 15-17 Uhr
Pfarramtsl.: Pfr. M. Wappler, 03583 6963190
Martin.Wappler@evlks.de
Webseite: www.siebenkirchen.de

Katholische Kirche St. Konrad Hirschfelde

So 14./28.03., 08.30 Uhr
Heilige Messe
Do 18.03., 08.30 Uhr
Heilige Messe
Fr 02.04., 15.00 Uhr
Karfreitagsliturgie
So 11.04., 08.30 Uhr
Heilige Messe

Aufgrund der aktuellen Corona-Lage kann es zu Änderungen kommen. Bitte informieren Sie sich in unseren Vermeldungen bzw. auf unser Internetseite www.sankt-marien-zittau.de.

Pilgerhäusl e.V.

Kreuzwegandacht am 21.03.2021

Gemeinsames Pilgern zu den neu errichteten Stationen der einstigen Jakobskirche in Wetzwalde (Václavice) mit An- und Rückreise per Bahn und zu Fuß (2 x 5 km)

Sonderöffnung am Ostermontag, 5. April 2021, 14 bis 17 Uhr

Ausstellung „Die Nacht leuchtet wie der Tag (Ps 139)" – österliche Bilder von Tatjana und Lea Wittmann aus Zittau zu ausgewählten biblischen und lyrischen Texten, Einladung zu Kaffee und Kuchen

Abfuhrtermine

	Gelbe Tonne	Blaue Tonne
Dittelsdorf	10.03.	01.04.
Eichgraben	31.03.	16.03.
Hartau	31.03.	25.03.
Hirschfelde	11.03.	01.04.
Drausendorf	11.03.	16.03.
Rosenthal	11.03.	01.04.
Pethau	10.03./09.04.	17.03.
Schlegel	10.03.	01.04.
Wittgendorf	22.03.	01.04.

Begegnungsstätte Hirschfelde

Liebe Landfrauen und Interessierte,

noch immer ist es uns nicht möglich, konkrete Termine zu nennen. Wenn wir die Lage realistisch sehen, kann es frühestens nach Ostern zaghafte Möglichkeiten geben, um sich in kleinen Kreisen zu treffen. Unsere 35 Alltagsbegleiterinnen und -begleiter sind weiter aktiv, wenn auch eingeschränkt.
Ansprechpartnerinnen in unserem Verein können Sie Montag, Dienstag und Mittwoch jeweils von 10-15 Uhr telefonisch über 035843 25306 erreichen.
Wenn es uns dieses Jahr leider nicht gelingen wird, eine Frauentagsveranstaltung durchzuführen, sollten wir den 8. März als unseren Kampf- und Ehrentag nicht vergessen.
Herzliche Grüße an alle Frauen verbunden mit den besten Wünschen von Ihrem

Landfrauenkreisverein Görlitz e.V.
Gisela Sprenger, Vorsitzende

EINE GRABSTELLE. FÜR JEDES BUDGET. FÜR JEDEN ANSPRUCH.

Krematorium Zittau
Görlitzer Straße 55 b | Zittau
www.urnenhain-zittau.de
Telefon 03583 57 63 0

Sie möchten den Zittauer Stadtanzeiger, unser Amtsblatt der Stadt Zittau, zukünftig abonnieren, online lesen, bestellen?

zittau.de

Nachhilfeinstitut Studienkreis in Zittau unterstützt Schülerinnen und Schüler mit kostenfreien Online-Kursen

Die Halbjahreszeugnisse zeigen, wie sich das vergangene Corona-Schulhalbjahr auf die Noten auswirkt. Nicht immer sind Noten deshalb schlecht, weil ein Schüler zu wenig gelernt hat oder er den Schulstoff einfach nicht versteht. Oft steckt mangelnde Lernorganisation dahinter. Dabei ist selbstständiges Lernen besonders in Zeiten von Schul-Lockdowns und Quarantäne-Phasen wichtig - aber nicht nur dann. Unter dem Motto „Das Lernen lernen" bietet der Studienkreis in Zittau deshalb Schülerinnen und Schülern der Klassen 1 bis 10 mit seinen kostenlosen Online-Kursen Unterstützung an. Die Kurse, die bald starten, sind zwischen 60 und 90 Minuten lang. Eine Themen- und Terminübersicht sowie eine Anmeldemöglichkeit gibt es unter **https://www.studienkreis.de/lp/lernen-lernen-schnupperkurse/.**

Was tun, wenn das Zeugnis hinter den Erwartungen zurückbleibt? Wie reagiere ich als Elternteil angemessen auf schlechte Noten und wie gehe ich mit meiner Enttäuschung um? Und was sind gute Strategien, damit sich die Noten wieder verbessern und die Lernmotivation meines Kindes steigt? Das fragen sich derzeit viele Eltern. Um die Halbjahreszeugnis-Vergabe herum bietet der Studienkreis deshalb Termine für eine kostenlose Lernberatung an, die während Lockdown-Zeiten nicht im Standort, sondern telefonisch stattfindet.

Kontakt
Studienkreis Zittau, Silvana Göpfert
Rathausplatz 3+5, 02763 Zittau
Telefon: 0 35 83 5 15 69 36
Beratung: Mo/Mi 13:30-17:30 Uhr
Di/Do 13:30-17:00 Uhr, Fr 13:30-16:00 Uhr
E-Mail: zittau@studienkreis.de
Internet: https://www.studienkreis.de/nachhilfe-zittau/
Telefonische Erreichbarkeit: Mo-So 7-22 Uhr

GHT: Der Vorstellungsbetrieb ist weiter bis zum 30.04.21 eingestellt

Vor dem Hintergrund der aktuellen Pandemieentwicklung werden an beiden Häusern des Gerhart-Hauptmann-Theaters Görlitz-Zittau weiterhin bis 30. April 2021 keine Vorstellungen stattfinden.
Aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie ist der Vorstellungsbetrieb an unseren Spielstätten bis zum 30. April 2021 eingestellt. Obwohl wir es sehr bedauern, Sie weiterhin nicht bei uns willkommen heißen zu können, ist in der derzeitigen Situation Rücksicht auf die Gesundheit unserer Besucher und Mitarbeiter weiterhin das oberste Gebot.

Aktuelle Änderungen entnehmen Sie bitte auch unserer Internetseite www.g-h-t.de.

Vielen Dank für Ihr Verständnis
und bleiben Sie gesund!

Rund 600 Einreichungen für das 18. Neiße Filmfestival

Vom **18. bis zum 23. Mai** geht das Neiße Filmfestival in seine 18. Auflage. Rund 600 Filmbeiträge sind in diesem Jahr bei den Festivalmachern im Kunstbauerkino Großhennersdorf eingegangen und bewerben sich um einen Platz in drei Wettbewerben sowie um insgesamt elf der begehrten Neiße-Fische. Unter den eingereichten Produktionen aus Deutschland, Polen und Tschechien gibt es Spielfilme, die Geschichten von jugendlichen Lebenswelten und über das Heranwachsen erzählen, Dokumentarfilme, die sich kritisch mit dem Verhältnis zwischen Generationen oder zwischen Mensch und Natur auseinandersetzen, und Kurzfilme, die sich auf vielfältige Weise Menschen in Ausnahmesituationen widmen. Welche Filme es in die Auswahl für das Festivalprogramm schaffen, entscheidet sich bis Anfang April.

„Wir freuen uns, dass trotz der durch die Corona-Pandemie eingeschränkten Produktionsbedingungen so viele Filmschaffende ihre Beiträge zum Neiße Filmfestival eingesandt haben", erklärt Ola Staszel von der dreiköpfigen Festivalleitung. „Unsere Vorbereitungen für das Festival laufen bereits. Natürlich beobachten wir das aktuelle Infektionsgeschehen und stellen unsere Planungen darauf ein. Wir hoffen, dass bis Mai die Programmkinos in der Region wieder öffnen können und dass wir dann zahlreiche Filmfans und Cineasten im Dreiländereck begrüßen dürfen.", so Staszel weiter.

Gelebtes Europa
in der Dreiländerregion an der Neiße

Unter dem Titel „Mother Europe" richtet das 18. Neiße Filmfestival seinen Blick auf das, was Europäer verbindet – auf die Wurzeln der europäischen Idee, was Europa heute ausmacht und wie eine Zukunft Europas aussehen könnte. Das Neiße Filmfestival steht in seiner Trinationalität von Beginn an für ein offenes, sozial gerechtes und tolerantes Europa. Wohlstandsgefälle, Demokratiedefizite und nationalistisches Denken stellen diese Vision jedoch in Frage und gefährden auch lange als selbstverständlich geltende Freiheiten. Dieser Auseinandersetzung möchte sich das Filmfest mit seiner diesjährigen Fokus-Reihe nähern und mit den Mitteln eines länderübergreifenden Festivals, aus der Mitte Europas heraus, zu einem gesellschaftlichen Diskurs beitragen und dazu einladen.

Eröffnet werden soll das 18. Neiße Filmfestival am 18. Mai im Gerhart-Hauptmann-Theater Zittau. Die feierliche **Preisverleihung** ist für den **22. Mai** im Filmtheater Ebersbach geplant. Prämiert werden hier neben den besten Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilmen und den Publikumslieblingen auch die beste darstellerische Leistung, das beste Drehbuch und das beste Szenenbild. Außerdem wird ein Spezialpreis an einen Film aus dem gesamten Festivalprogramm vergeben, welcher sich dem Verständnis der Nachbarschaft von Deutschland, Polen und Tschechien widmet. Der Ehrenpreis des diesjährigen Neiße Filmfestivals wird an die tschechische Regisseurin und Drehbuchautorin Helena Třeštíková verliehen.

Aktuelle Informationen gibt es online unter http://www.neissefilmfestival.net.

Wir pflegen unsere Patienten so,
wie wir selbst einmal
gepflegt werden möchten,
wenn wir hilfebedürftig werden sollten.

- Grund- und Behandlungspflege
- Ärztlich verordnete Maßnahmen
- Beratungsbesuche
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Zusätzliche Betreuungsleistungen
- Vermittlung von Pflegezubehör
- Urlaubsbetreuung
- Essen auf Rädern
- Blutabnahme

Wir beraten Sie gern!

Häusliche Alten- und Krankenpflege
Oriwol GbR
Schwesternstation:
Mo-Fr 08-17 Uhr
Rosenstraße 8
02788 Zittau/OT Hirschfelde
Tel. 035843 20757
www.oriwol-gbr.de

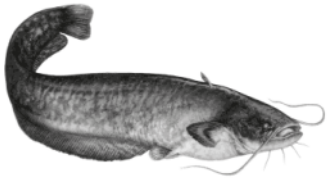
Anzeigen anzeigen@gwz.io • fon 03583/51 26 35

Teichwirtschaft Petershain

02906 Petershain – Dorfstraße 27
Tel. 035893-6416-Fax-58094
Funk: 0172-5150550 – 0163-1693830

Frühjahrsbesatz 2021

Vom Fischtransportbeutel bis zur LKW- Ladung: Beliebige Mengen Fisch aus gesunden Beständen unserer 2 Teichwirtschaften in Sachsen und Brandenburg. **Saisonstart/ Hofverkauf am Samstag den 27.03.2021**, dann noch bis Anfang Juni: Karpfen vorgestreckt, ein- und zweisömmrig, Schleie, Hecht, Wels, Stör, Marmor-/ Silber- / Graskarpfen, Zander, Moderlieschen, Emmafisch (ein- u. zweisömmrig.) Kormoranfester, da hochrückig und kompakt. Selbstverständlich auch das passende Frühjahrsstartfutter.



E-Mail: Armin.Kittner@gmx.de
Internet: www.teichwirtschaft-kittner.de
Anlieferung der Fische ist möglich!

ACHTUNG !
Fischereizubehör: –Neu – Regeneriert – Reparatur –
mehr unter: www.kunststoff-kittner.de

Bestattungsinstitut Fuchs
Inhaber André Fuchs

02763 Zittau • Hammerschmiedtstraße 19
02791 Oderwitz • Hauptstraße 171

Wir übernehmen für Sie alle Aufgaben um Ihren Trauerfall
• vertraulich
• preiswert
• zuverlässig

Tag & Nacht:
☎ (03583)**79 51 77**
bestattung-fuchs-oberlausitz@gmx.de
www.fuchs-bestattungsinstitut.de

Büro Zittau:
Vertreten durch Herrn
Andreas Räffler

Bestattungsinstitut „Friede"
U. Zimmermann GmbH
Görlitzer Straße 1
02763 Zittau - Haltepunkt

Telefon: 03583 510683
Tag & Nacht

365 Tage im Jahr und 24 Stunden täglich für Sie erreichbar!

WIR STEHEN MIT UNSERER FACHKOMPETENZ FEST UND VERLÄSSLICH IN SCHWEREN STUNDEN AN IHRER SEITE.

BAUBETRIEB
Klaus Henschke
Inhaber Michael Henschke

August-Bebel-Straße 90 · 02785 Olbersdorf
Tel.: (0 35 83) 51 19 72

1990 30 Jahre 2020

- Tiefbau
- Landschaftsbau
- Pflasterbau
- Mauern, Treppen, Zäune
- Teichbau
- Holzfällerarbeiten
- Altbausanierung
- Mauerwerkstrockenlegung

Öffnungszeiten Postfiliale Ostritz

Montag - Freitag	09:00 Uhr - 12:00 Uhr
Dienstag	14:00 Uhr - 18:00 Uhr
Donnerstag	14:00 Uhr - 17:00 Uhr
Samstag	09:00 Uhr - 10:00 Uhr

Silke Neumann, Markt 7, 02899 Ostritz, Tel: 035823/87710

GLASEREI LANGNER
M E I S T E R B E T R I E B

Bautzener Str. 14a · 02748 Bernstadt a. d. E. · ☎ 03 58 74 / 2 25 25
www.glaserei-langner.de · tilo-langner@t-online.de

• Verglasungen aller Art • Dachverglasungen • Spiegel
• Glasschleifarbeiten • Kaminscheiben • Duschen
• Glastüren • Schaufensterverglasungen • Rolladen-reparatur • Fensterwartung

Öffnungszeiten: Mo und Fr 6.30 – 11.00 Uhr
Di und Do 13.30 – 16.30 Uhr

GLAS 24h NOTDIENST

BERATUNG PLANUNG AUSFÜHRUNG SERVICE

Köhler, Thomas
Innovative Energien

24 Stunden Service

- Kamine & Öfen
- Forster-Heizkessel
- Schwerkraftheizungen

Heizung
Sanitär
Bäder
Lüftung
Solar
Photovoltaik
Wärmepumpe
Klempner

Bergstraße 3a · 02763 ZITTAU
www.innovative-energien.info
info@innovative-energien.info

Telefon 03583 703297
Mobil 0171 4963483
Fax 03583 703299

Klinikum Oberlausitzer Bergland gemeinnützige GmbH
Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015
Akademisches Lehrkrankenhaus an der TU Dresden

KOB-News

März 2021

Ankündigung: **Großprojekt am Klinikum Oberlausitzer Bergland mit Fördermitteln des Bundes und der Nationalen Klimaschutzinitiative NKI**

An der Klinikum Oberlausitzer Bergland gemeinnützigen GmbH wird im Förderzeitraum 2020 bis 2024 das Projekt „EVEKT – Eigenversorgung mit Energie für Küche und Technik“ mit Zuwendungen aus den Mitteln der Nationalen Klimaschutzinitiative NKI realisiert. Dazu hatte sich die Klinikum Oberlausitzer Bergland gemeinnützige GmbH beworben, und wurde unter dem Förderkennzeichen 03KSM0056 auch erfolgreich ausgewählt.

Im Förderzeitraum werden umfangreiche Modernisierungen, energetische Sanierungen und eine Erweiterung der technischen Anlagen zur Energie- und Wärmeversorgung am Standort Zittau unter Einbezug modernster Technologien hin zu einer integrativen Lösung und der Erweiterung der Bauten im Bestand vorgenommen. In diesem Zusammenhang finden an beiden Standorten Modernisierungen im Bereich der Küchen statt.

Wir freuen uns, dass wir damit einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz leisten, und gleichzeitig die Arbeitsbedingungen für unsere Mitarbeiter verbessern zu können. Gern halten wir Sie dazu immer wieder auf diesen Seiten sowie über unsere eigene Internetseite auf dem Laufenden:

https://klinikum-oberlausitzer-bergland.de/aktuelles-veranstaltungen/projekte

Gefördert durch:

Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Zur Nationalen Klimaschutzinitiative:

Die NKI wurde 2008 ins Leben gerufen, um gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern sowie Akteuren aus Gesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft innovative Ansätze und Konzepte zu entwickeln und aktiv umzusetzen. Ihre Programme und Projekte decken ein breites Spektrum an Klimaschutzaktivitäten ab: von der Entwicklung langfristiger Strategien bis hin zu konkreten Hilfestellungen und investiven Fördermaßnahmen.

Die NKI trägt zu einer Verankerung des Klimaschutzes vor Ort bei, sie macht den Klimaschutz erlebbar und schafft zahlreiche Beispiele zur Nachahmung.

(Quelle: Nationale Klimaschutzinitiative: Ziele und Aufgaben; unter https://www.klimaschutz.de/ziele-und-aufgaben)

Anmelden, Abholen Unterstützen.

#ZittauHältZusammen

Informationen unter www.XYZittau.de

Zittau

Europäische Union

Europa fördert Sachsen.
EFRE
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Engemanns Fleischerei

Zum Osterfest
Lammfleisch und frische Kaninchen aus der Region.

Auch beim Schweinefleisch, beim Rindfleisch und beim Wild setzen wir auf Regionalität!

Das Beste von unseren Landwirten vor Ort.

Ihre Bestellung für den Osterbraten nehmen wir gerne entgegen.

Engemanns Fleischerei
Neißtalweg 5, Rosenthal
02788 Hirschfelde
Tel. 035843/25438

Filiale PENNY Herrnhut
Löbauer Straße 45
02747 Herrnhut
Tel. 035873/366350

Filiale Norma Zittau
Görlitzer Straße 29
02763 Zittau
Tel. 03583/797929

Filiale Lidl Zittau
Kantstraße 31
02763 Zittau
Tel. 03583/514739

Kreisverband Zittau e.V.
Äußere Weberstr. 84
02763 Zittau

Deutsches Rotes Kreuz

Ihre Sozialstation für Zittau und Umgebung!

Unsere Leistungen:
* Grund- und Behandlungspflege
* Hauswirtschaftliche Hilfen
* Beratungsbesuch
* Vermittlung von Hausnotruf

Unsere Rufnummer:
03583 / 57 79 35

Ihre Tagespflegen in Zittau!

„Zum Jungbrunnen"

DRK-Tagespflege „Lebensrad"

Neustadt 20
02763 Zittau

Info und Anmeldung:
03583 / 50 38 312

Oststr. 12-16
02763 Zittau